

JAHRESBERICHT

EINSÄTZE | AUSBILDUNG | SACHGEBIETE | STATISTIKEN | ORGANISATION

2017

Foto: Manuel Khan

FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

JAHRESBERICHT 2017

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:

Brandrat Josef TSCHMATSCHAR

Ortsfeuerwehrkommandant & Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

Idee, Zusammenstellung, Layout:

VI Bernhard SCHLUDER

Lm Florian TSCHMATSCHAR

Fm Christian Edengruber

Sachbearbeiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

FF Hallein

LZ Bad Dürrenberg

Adolf ASCHAUER

Landesfeuerwehrverband Salzburg

Manuel Khan

Feuerwehr Puch

Wacker Chemie AG

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

Kontakt:

Freiwillige Feuerwehr Hallein

Neualmerstrasse 19

Tel.: +43 (0)6245 80400

A - 5400 Hallein

mail: info@feuerwehr-hallein.at



VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

**Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2017,
geschätzte Freunde und Gönner der Feuerwehr Hallein,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!**

Mit diesem Jahresbericht schließt die Feuerwehr der Stadt Hallein mit ihrem Löschzug Bad Dürnberg wieder ein Kapitel Feuerwehrgeschichte und zugleich wurde ein neues mit Jahresbeginn geöffnet. Wir möchten wie immer Stück für Stück Halleiner Feuerwehrgeschichte bewahren und mit diesem Jahresbericht in entsprechender Form veröffentlichen.



Die in Summe 408 Einsätze und Hilfeleistungen forderten uns gewisser Maßen oftmals mehr oder weniger. Dabei galt es Brände aller Kategorien und Ausmaße zu löschen, Menschenleben zu retten und eine Vielzahl technischer Einsätze abzuarbeiten die schon fast zu unserem Tagesgeschäft gehören. Die Ausläufer des Sturmtiefs Herwart Ende Oktober trugen ebenfalls zu unserem Einsatzaufkommen bei, wovon wir in den letzten Jahren größtenteils verschont geblieben wurden.

2017 war auch ein Jahr der Ausbildung. Unsere Mitglieder unterzogen sich einer ansprechenden Anzahl an Ausbildungen jeglicher Art. Von der internen Grundausbildung bis zur Führungskräftefortbildung erfolgte eine zielorientierte und nachhaltige Ausbildung wie es sich für eine Feuerwehr mit den unterschiedlichsten Aufgaben und Anforderungen gehört.

Auch unsere Feuerwehrjugend darf nicht unerwähnt bleiben. Sie ist nach 26-jährigen Bestehen unerlässlich und Garant für unseren Nachwuchs im aktiven Feuerwehrdienst. Dass es jedoch soweit kommen kann, bedarf es viel Geschick und Wissensvermittlung unserer Jugendbetreuer bei den wöchentlichen Übungen und verschiedensten Aktivitäten.

Auch im abgelaufenen Berichtsjahr konnten zahlreiche Projekte unterschiedlichster Größenordnungen abgeschlossen und gestartet werden. Wie zum Beispiel, um nur einige zu nennen die Notstromversorgung für die beiden Feuerwehrhäuser Hallein und Dürnberg, das neue Rüstlöschfahrzeug (Indienststellung 2019), der geplante Austausch des Motorschlauchbootes gegen ein sogenanntes Feuerwehrrettungsboot im Jahr 2018 sowie die Planungen für das 150-jähriges Bestandsjubiläum im Jahr 2020.

Eine der größten Herausforderungen in den kommenden Jahren wird mit Sicherheit die Aufrechterhaltung einer entsprechenden Tagesverfügbarkeit sein und der wünschenswerte Ausbau des Mannschaftstandes auf ein vernünftiges Maß. Dass dies schwierig ist, ist uns bewusst. Es wäre jedoch für uns eine Bereicherung, wenn sich Bewohner unserer Stadt dazu entschließen könnten ein Bestandteil unserer Einsatzorganisation zu werden.

Zudem treten wir auch immer wieder mit Firmen in Kontakt, damit unsere Mitglieder für Einsätze freigestellt werden. Ich hoffe, dass wir diesbezüglich im nächsten Jahresbericht etwas Positives vermelden können.

Jahresberichte bieten auch die Möglichkeit, Danke zu sagen.

Darum ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei den Damen und Herren der Stadtgemeindevertretung und Stadtverwaltung, allen voran bei Bürgermeister Gerhard Anzengruber, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und immer wiederkehrende Unterstützung zu bedanken. Unseren Verantwortlichen der Stadt ist es immer wieder Bewusst, dass nur eine vernünftig ausgestattete Feuerwehr entsprechende und zeitgemäße Hilfe leisten kann und jeder investierte Euro sicherlich bestens angelegt ist.

Unseren Gönnern möchte auch einen gebührenden Dank aussprechen, denn mit deren Zuwendungen können wir immer wieder über zusätzliche Mittel zur Beschaffungen von Ausrüstungen und persönlichen Zusatzausrüstungen verfügen.

Der Dank an unsere Firmen und Betriebe, welche unsere Mitglieder für den Feuerwehrdienst freistellen darf hier in keinsten Weise unerwähnt bleiben. Denn wie man meinem Vorwort entnehmen kann ist das leider keine Selbstverständlichkeit.

Dem Landesfeuerwehrband Salzburg, allen befreundeten Einsatzorganisationen und der Bezirksverwaltungsbehörde sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt. Auch im Jahr 2017 gab es oftmals Anlässe, wo eine entsprechende Zusammenarbeit auf Augenhöhe erfolgte.

An letzter Stelle erwähnt, gedanklich jedoch an erster Stelle möchte ich meinen Kameradinnen und Kameraden aller Ränge und in den verschiedenen Funktionen der Hauptwache und des Löschzuges Bad Dürnbach für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das Engagement recht herzlich danken. Es ist nicht als selbstverständlich anzusehen, wenn man neben Familie und Beruf auch dafür sorgt und hilft, dass das Feuerwehrwesen in unserer Stadt funktioniert.

Nur so konnten wir alle unsere Einsätze abwickeln und die an uns herangetragenen Herausforderungen meistern.

Liebe Leserinnen und Leser, nehmen sie sich, nehmt euch bitte etwas Zeit, das Feuerwehrjahr 2017 in Form dieses sehr schönen, umfangreichen und informativ gestalteten Jahresberichtes, genauer zu betrachten.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Ortsfeuerwehrkommandant

BR Josef TSCHMATSCHAR



TOTENGEDENKEN

*IN EHRFURCHT GEDENKEN WIR UNSERER TOTEN
FEUERWEHRKAMERADEN DER FEUERWEHR HALLEIN UND
DES LÖSCHZUGES BAD DÜRRNBERG. IHRE
KAMERADSCHAFT UND TREUE SEIEN UNS EIN VORBILD.*

IM BESONDEREN AN



OFK A.D. OVI RUDOLF WESSELY

Nichtaktives Mitglied

† 08.07.2017

*GOTT ZUR EHR,
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!*



GEMEINDE & EINSATZGEBIET

Als zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg ist Hallein nicht nur die Bezirkshauptstadt des Tennengaus, sondern auch industrieller, kultureller, wirtschaftlicher und schulischer Mittelpunkt des Tennengaus. Aufgrund der Einwohnerzahl und Gästebetten ist Hallein der Ortsklasse 5 zugeteilt. Diese Einstufung bringt hohe Anforderungen an die feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich.

Zahlen und Daten

Gesamtfläche:	27 km ² - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
Einwohner:	22.775
Arbeitsstätten:	ca. 770



Einsatzschwerpunkte

Großindustrie / Gewerbebetriebe	Seniorenheime	Altstadtbereich
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude
ÖBB Westbahnstrecke	Tauernautobahn (A10)	Bundes- & Landesstraßen

Löschwasserversorgung

330 Hydranten	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almfluss	Kotbach



EINSATZZUSAMMENSTELLUNG DER FF HALLEIN

Im Berichtsjahr 2017 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **408 Hilfeleistungen** ausrücken.

Aufteilung der Einsätze	Hauptwache	Löschzug	Gesamt
Brandeinsätze	43	5	47
Technische Einsätze	243	41	284
Fehlalarme	48	2	50
Brandsicherheitswachen	24	3	27
Gesamt	357	51	408

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	3	1	4
Mittelbrände	17	1	18
Kleinbrände	5	2	7
Vor Eintreffen der FF gelöscht	5	1	6
Sonstiges Ausmaß	12	-	12
Gesamt	42	5	47

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen	20	-	20
Wespen	8	4	12
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	11	5	16
Hochwassereinsätze & Auspumparbeiten	1	8	9
Öl- und Chemieeinsätze	16	1	17
Einsätze nach Sturmschäden	68	19	87
Wasserversorgung mit TLF	0	0	0
Befreiung von Tieren	10	1	11
Liftöffnungen	15	-	15
Türöffnungen	40	-	40
Sonstige Hilfeleistungen	54	3	57
Gesamt	243	41	284

Bereitschaftsdienste	64	-	64
----------------------	----	---	----



EINSATZGESCHEHEN

01.01.2017: 3 Einsätze in der Silvesternacht

Auch in dieser Silvesternacht wurden wir wieder zu mehreren Einsätzen alarmiert. Um 01:56 musste ein Müllcontainer in der Döttlstraße gelöscht werden, um 02:25 war brennender Müll in der Kuffergasse unser Einsatzziel und schlussendlich wurden wir um 02:30 noch zu einem Flurbrand in der Brennerhofstraße gerufen.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, TLFA 3000, SLFA 1500

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR

08.01.2017: Fahrzeugbergung in der Bergerhofstrasse

Um 18:48 Uhr wurde die diensthabende Bereitschaft der Feuerwehr Hallein-Hauptwache zu einer Fahrzeugbergung in die Bergerhofstrasse alarmiert. Ein Räumfahrzeug einer Hausbetreuungsfirma kam von einem Gehweg ab und rutschte über die Uferböschung eines Baches. Mittels Greifzug wurde das Fahrzeug gesichert und durch das schwere Rüstfahrzeug mit der Einbauseilwinde geborgen.



Eingesetzt Kräfte:

VRFA-Strasse, SRFKA

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR

30.01.2017: Schwerer Verkehrsunfall auf der B159

Am Montagnachmittag den 30.01.2017, ereignete sich auf der Salzburgerstrasse (B159) ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Zwischen einem PKW und einem LKW kam es zu einem Frontalzusammenstoß. Der Fahrer des PKW's wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Trotz der schnellstmöglich eingeleiteten Rettungsaktion verstarb der PKW-Lenker an seinen schweren Verletzungen noch an der Unfallstelle. Für die Dauer der Rettungs- und Bergearbeiten war die B159 für jeglichen Verkehr gesperrt. Nach rund 3,5 Stunden konnten die Kräfte der Feuerwehr wieder einrücken.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, VRFA, SRFKA, TLFA 3000

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



EINSATZGESCHEHEN

16.02.2017: Verkehrsunfall auf der B159

„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ lautete die Einsatzmeldung für die Feuerwehr Hallein. Zwischen zwei PKWs kam es zu einem Frontalzusammenstoß, dabei wurden 3 Personen verletzt. Entgegen der Erstmeldung konnte nach der Erkundung festgestellt werden, dass niemand in den Fahrzeugen eingeklemmt war. Die Verletzten Personen wurden durch das Rote Kreuz und den anwesenden Notarzt erst versorgt sowie zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, VRFA, SRFKA, TLFA 3000
Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



14.03.2017: Fassadenbrand Griessrechen

Bereits auf der Anfahrt zum Einsatz „Wohnhausbrand“ war klar, dass es sich hierbei um ein bereits ausgedehntes Feuer handelte und weitere Kräfte nachalarmiert werden müssen. Sofort wurde vom Tanklöschfahrzeug 1 mit einem Außenangriff begonnen. Es stellte sich heraus, dass es sich um keinen Wohnungsbrand handelte, sondern um einen Brand an der Gebäudefassade. Hätten die Fensterscheiben, welche letztendlich durch die große Hitze zersprungen sind, nicht so lange standgehalten, wäre die Situation kritisch geworden und die Flammen hätten in die angrenzenden Wohnungen übergeschlagen. Unser gezielter Löschangriff zeigte rasch Wirkung und so konnte bereits 30 Minuten später „Brand unter Kontrolle“ gemeldet werden. Nachdem die Mannschaft der Drehleiter und ein Atemschutztrupp, der über das Dach voring, die Glutnester hinter der Fassade abgelöscht hatten, konnte der Einsatz beendet werden.



Eingesetzt Kräfte:

KDOA I, TLFA 3000, SLFA 1500, DLA(K) 23-12, ASF, VF
Löschzug Bad Dürrenberg: TLFA 3000
Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



EINSATZGESCHEHEN

25.03.2017: Verkehrsunfall im Kreisverkehr

Der Einsatzbefehl am 25.3.2017 um 06:20 lautete „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“. Bei unserem Eintreffen wurde der Lenker bereits von Passanten aus dem schwer beschädigten Fahrzeug befreit und dem Roten Kreuz übergeben. Unsere Aufgabe war die Absicherung der Einsatzstelle, Errichtung des Brandschutzes, Abklemmen der Batterie, Bergung des Fahrzeuges und Aufräumen an der Unfallstelle.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, VRFA, SRKFA, TLFA 3000, MTF
Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



16.05.2017: Assistenzeinsatz für Rotes Kreuz

Eine verunfallte Person wurde mittels Schaufeltrage und Steckleiterteile vom Salzachufer über die Böschung transportiert und dem Roten Kreuz übergeben.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, SRKFA, TLFA 3000
Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR





EINSATZGESCHEHEN

25.05.2017: LKW-Brand auf der A10

Am 26.5.2017 wurden wir zu einem LKW-Brand auf der A10 alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine meterhohe Rauchsäule zu sehen. Der gesamte LKW-Zug stand in Vollbrand und brennender Dieselkraftstoff floss aus. Aufgrund schlechter Löschwasserversorgung wurden weitere Einsatzkräfte alarmiert. Durch eine gezielte Brandbekämpfung wurde der Brand schnell unter Kontrolle gebracht und die Ausbreitungsgefahr auf den angrenzenden Wald gebannt. Nach den Nachlöscharbeiten und Benetzung des angrenzenden Baumbestandes mit Wasser konnte Brand aus gegeben werden.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, VRFA, TLFA 3000, TLFA 4000, SLFA 1500, SRFKA

Feuerwehr Adnet: TLFA 4000, RLFA 2000, LFA, MTFA

Betriebsfeuerwehr: KDFTA, TLF 5000/500, VFA
Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



29.06.2017: Personenrettung aus der Salzach

Zu einer Personenrettung aus der Salzach Höhe Heidebrücke wurden wir am 29. Juni 2017 alarmiert. Während bereits die Erkundung durchgeführt wurde, brachte man das Motorschlauchboot zu Wasser, erste Mitglieder der Tauchgruppe rüsteten sich mit Nasstauchanzügen und Schwimmausrüstung aus um rasch mit der Personenrettung beginnen zu können. Ein weiteres Mitglied unserer Tauchgruppe wählte den direkten Weg und begab sich in das „frische“ Nass und wollte die Person, welche sich zu diesem Zeitpunkt in Ufernähe befand dort sichern. Diese Aktion misslang, da sich die Person aggressiv gegen die Hilfe wehrte. Die Person ließ sich zur Flussmitte hinaustreiben, wo es dann drei Tauchern gelang die Person zu sichern und in das Motorschlauchboot zu retten. Die Person wurde unter Durchführung entsprechender Maßnahmen von Beamten der Polizei mit Unterstützung unsererseits zur Erstversorgung in den mittlerweile eingetroffenen RTW gebracht und dort erstversorgt.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, SLFA 1500 mit Motorschlauchboot, LFA mit Schlauchbootanhänger, SRFKA mit Jetboot, Taucheinsatzgruppe Hallein
Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



EINSATZGESCHEHEN

26.07.2017: Dachstuhlbrand in Bad Vigaun

Bei einem Großbrand im medizinischen Zentrum in Bad Vigaun war ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften im Einsatz da Alarmstufe 3 gegeben wurde. Technische Arbeiten an einem Dachstuhl des Kurzentrums könnten laut Experten zu dem Brand geführt haben. 150 Mann aus Bad Vigaun, Hallein, Kuchl und St. Koloman löschten den in Brand geratenen Dachstuhl des Therapiezentrums. Es wurde niemand verletzt, der Einsatz war laut Feuerwehrleuten allerdings schwierig. Es musste zunächst Schritt für Schritt das Dach geöffnet werden, um an die Glutnester in einer Zwischendecke heranzukommen.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, TLFA 3000, TLFA 4000, SLFA 1500, VF, AF, LFA

Einsatzleiter Hallein: BR Josef TSCHMATSCHAR



19.08.2017: Diverse Sturmeinsätze

Starke Windböen bescherten uns in den Nachtstunden des 19.08.2017, im Stadtteil Rif, insgesamt 9 Sturmeinsätze (vorwiegend umgestürzte Bäume).

Eingesetzte Kräfte:

KDO-1; KDO-2; LFA; SRFK-A; DLA(K)23-12

Einsatzleiter: BI Arno KROPF



24.08.2017: Personenrettung

„Personenrettung von Hausdach“ lautete der Einsatzbefehl für die Feuerwehr Puch. Es stellte sich heraus, dass ein am Hausdach arbeitender Techniker verunfallte und sich Verletzungen der Schulter zugezogen hatte. Wir wurden angefordert, um mit der Drehleiter, als Sonderfahrzeug mit dem wir auch den Nachbargemeinden zur Verfügung stehen, die sichere Rettung des Verunfallten durchzuführen. Wie auf den Fotos zu sehen, konnte der Verletzte mittels Korbtrage und Drehleiter vom Hausdach gerettet und dem Roten Kreuz zur weiteren Behandlung übergeben werden.

Eingesetzte Kräfte:

DLA(K)23-12, KDO-A II

Einsatzleiter Hallein: HBI Josef NOCKER





EINSATZGESCHEHEN

29.10.2017: Zahlreiche Einsätze wegen Sturmtief Herwart

Das angekündigte Sturmtief Herwart bescherte der Feuerwehr Hallein und dem Löschzug Bad Dürrenberg einen einsatzreichen Sonntag. Zu folgenden Einsätzen mussten wir so gut wie in alle Stadtteile ausrücken:

- umgestürzte Bäume auf Verkehrswegen und auf PKW
- umgestürzte Plakatwände und Bauzäune
- abgedeckte Dächer von Wohnhäusern
- abgerissene Stromleitung
- eine Solaranlage, welche von einem Hausdach zu stürzen drohte
- ein Baugerüst, welches zum Teil bereits umgestürzt war
- freimachen von Verklausungen

Weiters wurde eine Liftöffnung, ein Brandmeldealarm und Assistenzeinsatz für die Polizei abgearbeitet. In Summe rückte die Hauptwache Hallein zu 56 und der Löschzug Bad Dürrenberg zu 20 Einsätzen aus. Zudem übernahm am Nachmittag die BAWZ Tennengau die Notrufe für den Tennengau von der LAWZ Salzburg.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, VRFA, TLFA 3000, TLFA 4000, SLFA 1500, SRFKA, VRFA, VF, MTF, AF

Löschzug Bad Dürrenberg: TLFA 3000, LFBA

Gesamt-Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR

08.11.2017: Bergung eines Sattelzuges

Am Mittwoch wurde der diensthabende BO 2 um 18:09 Uhr durch den Dienstführer verständigt, dass sich ein LKW durch einen Navigationsfehler am Sonnenscheinweg im Stadtteil Gamp festgefahren hat. Bei der Erkundung stellte sich schnell heraus, dass es sich um einen Schwertransport handelte, der eigentlich ein Betonteil nach Golling bringen sollte. Durch die enge Straße und den Gegenverkehr wurde der LKW zu einer Rückwärtsfahrt gezwungen, wobei er sich sodann in der feuchten Wiese festfuhr. Mit dem SRF, das über Kuchl anfahren musste, konnte die Zugmaschine wieder auf die Straße gezogen werden. Da die Weiterfahrt auf der engen Straße mit diesem schwerbeladenen Sattelzug nicht möglich war, musste das Gespann rückwärts bis auf Höhe „Königsreichsaal“ begleitet werden. Dabei wurde nicht nur das Können des LKW-Fahrers gefordert, sondern auch der Feuerwehr Hallein.



Eingesetzte Kräfte:

SRF, KDOA II, VRFG

Einsatzleiter: BI Christian KRAUTGARTNER



EINSATZGESCHEHEN

28.11.2017 Fahrzeugbergung

Auf der Europastraße ist am 28.11.2017 gegen 11:30 ein Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen. Das Unfallfahrzeug musste mit dem Kran auf die Fahrbahn gehoben werden, wo es von einem Abschleppunternehmen übernommen wurde. Personen kamen dabei nicht zu Schaden, Rotes Kreuz und Polizei waren an der Unfallstelle.



Eingesetzte Kräfte:

SRFKA, KDOA II

Einsatzleiter: OBI Gerhard WELLEK

24.12.2017: Imbissstand in Vollbrand

Es war der 24. Dezember um 01:57 Uhr als ein Imbissstand in Vollbrand stand. Bereits auf der Anfahrt war das Ausmaß aufgrund der starken Rauchsäule und des Feuerwerkscheins ersichtlich. Deshalb ließ der Einsatzleiter bereits noch vor dem Eintreffen des Tanklöschfahrzeug 2 zur herkömmlich Alarm- und Ausrückeordnung „Feuer“ dazu disponieren. Umgehend wurde durch die eintreffenden Tanklöschfahrzeuge 1 und 2 ein umfassender Löschangriff mit jeweils 2 C-Hohlstrahlrohren unter schwerem Atemschutz gestartet. Schnell zeigte der Löschangriff seine Wirkung. So konnte nach Rücksprache mit der Polizei begonnen



werden die eingestürzte Holzkonstruktion auseinander zu nehmen, um Glutnester entsprechend abzulöschen. Im Zuge der Nachlöscharbeiten kam eine 25 kg Flüssiggasflasche zum Vorschein, welche nach genauerer Begutachtung geborgen und gesichert wurde. Für die Dauer der Löscharbeiten erfolgte eine Totalsperre der angrenzenden Halleiner Landesstrasse.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA 1, TLFA 3000, TLFA 4000, SLFA 1500, DLAK 23-12

Einsatzleiter: BR Josef TSCHEMATTSCHAR



MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

	Einsatzart	Anzahl
JÄNNER	Brandeinsätze	5
	Technische Einsätze	17
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 26

	Einsatzart	Anzahl
FEBRUAR	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	8
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 14

	Einsatzart	Anzahl
MÄRZ	Brandeinsätze	7
	Technische Einsätze	15
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 24

	Einsatzart	Anzahl
APRIL	Brandeinsätze	6
	Technische Einsätze	16
	Fehlalarme	5
	Brandsicherheitswachen	4
		Summe: 31

	Einsatzart	Anzahl
MAI	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	21
	Fehlalarme	1
	Brandsicherheitswachen	3
		Summe: 26

	Einsatzart	Anzahl
JUNI	Brandeinsätze	6
	Technische Einsätze	14
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 22

	Einsatzart	Anzahl
JULI	Brandeinsätze	5
	Technische Einsätze	21
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	2
		Summe: 30

	Einsatzart	Anzahl
AUGUST	Brandeinsätze	2
	Technische Einsätze	30
	Fehlalarme	8
	Brandsicherheitswachen	14
		Summe: 54

	Einsatzart	Anzahl
SEPTEMBER	Brandeinsätze	5
	Technische Einsätze	20
	Fehlalarme	9
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 34

	Einsatzart	Anzahl
OKTOBER	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	89
	Fehlalarme	6
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 96

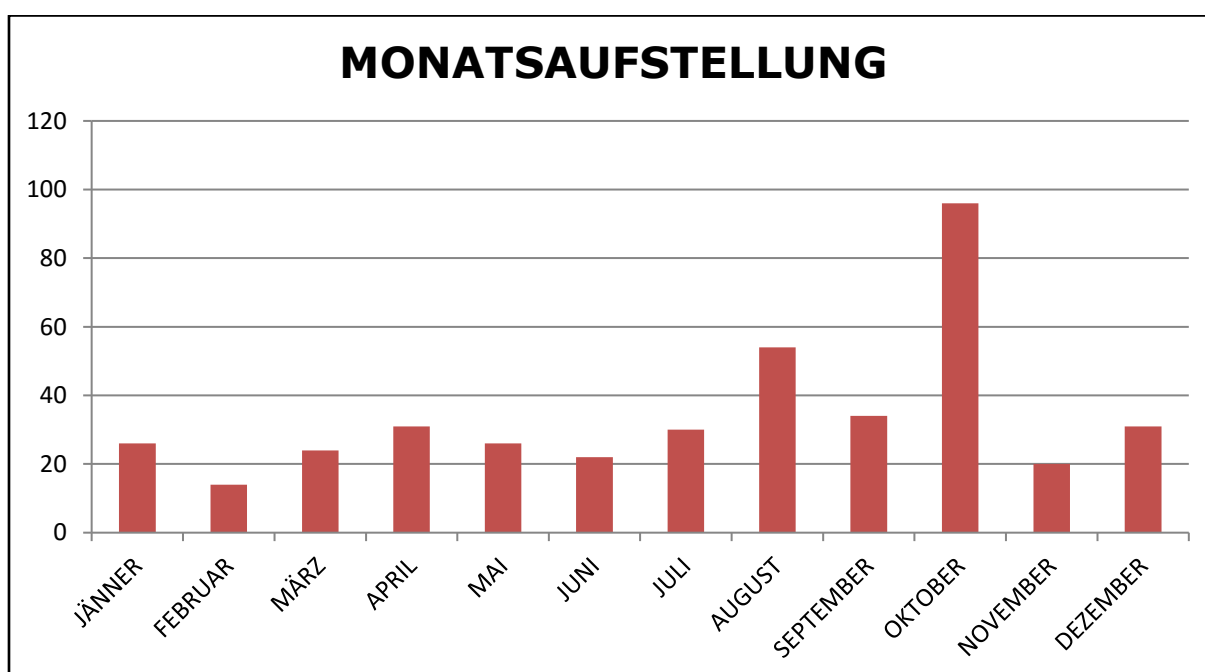


MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

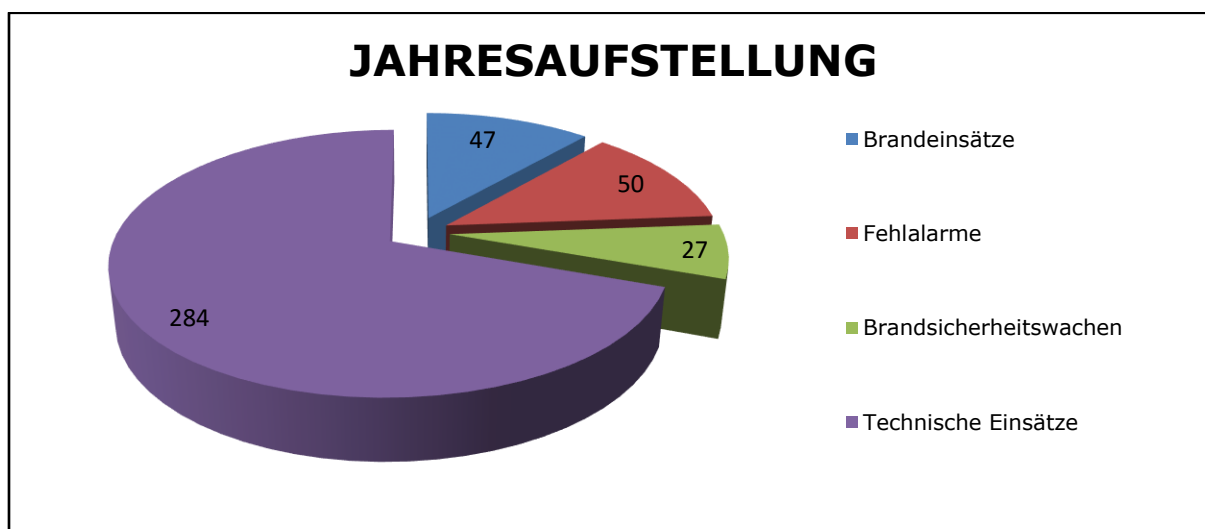
	Einsatzart	Anzahl
NOVEMBER	Brandeinsätze	3
	Technische Einsätze	13
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	2
	Summe: 20	

	Einsatzart	Anzahl
DEZEMBER	Brandeinsätze	5
	Technische Einsätze	20
	Fehlalarme	5
	Brandsicherheitswachen	1
	Summe: 31	

MONATSAUFSTELLUNG



JAHRESAUFSTELLUNG





GESAMTSTUNDENAUFWAND

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2017

28.021 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreter, LZ Kommandant, Fachgebiets -Verantwortliche und Sacharbeiter	1.887
Verwaltungsarbeiten der Sachbearbeiter Abschnitt und Bezirk	69
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	511
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	44
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	6.164
Mitgliederversammlung	159
Repräsentationen	251
Bereitschaftsdienste	4.904
	13.989

Stundenaufwand für Einsätze

Brandeinsätze	793
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	2.289
Fehlalarme	355
Brandsicherheitswachen	457
	3.894

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung

Regelmäßige Gesamt- und Zugsübungen, Übungen der Sonderdienste	5.301
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	2.141
Ausbildung Feuerwehrjugend	1.194
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	1.502
	10.138

GESAMTSTUNDENAUFWAND	28.021
-----------------------------	---------------



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KOMMANDO

<i>Ortsfeuerwehrkommandant & AFK 3 Tennengau</i>	BR	Josef TSCHEMATTSCHAR
<i>Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter</i>	HBI	Josef NOCKER
<i>Bereitschaftsoffiziere</i>	BR	Josef TSCHEMATTSCHAR
	HBI	Josef NOCKER
	OBI	Gerhard WELLEK
	BI	Arno KROPF
	BI	Christian KRAUTGARTNER
<i>Bereitschaftskommandanten</i>	OBm	Viktor TSCHEMATTSCHAR
	Bm	Thomas KRISPLER
	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OVI	Alexander SAPCIYAN
	OVI	Gerald LINDNER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
	HLm	Michael DORFMEISTER
	OLm	Reinhard LENZ
	OLm	Erich BRUNNER
	HV	Andreas SCHLUDER
	Lm	Thomas MILLES
	Lm	Dominik ANZENGRUBER
	Lm	Thomas RAMSAUER
	Lm	Florian TSCHEMATTSCHAR
	Lm	Michael STANGASSINGER
	Lm	Thomas HERBST



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH VERWALTUNG

<i>Verwaltung, Personal, Budget</i>	BR	Josef TSCHMATSCHAR
<i>Leiter Verwaltung, Schriftführer</i>	HBI	Josef NOCKER
<i>Bedienstete</i>	OBI	Gerhard WELLEK
	VI	Herbert BAUMANN
	OLm	Thomas PUTZ
<i>DL – 25</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>FDISK / Statistik</i>	HV	Andreas SCHLUDER
<i>Festverantwortlicher</i>	Lm	Thomas MILLES
<i>Fähnrich</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OBm	Wilhelm HASLAUER
	Lm	Thomas MILLES
<i>Kassier</i>	BI	Herbert BOCK
<i>Mannschaftsvertreter</i>	OFm	Christoph SCHEICHER (bis 25.10.2017)
	Fm	Markus KRAINBUCHER (bis 25.10.2017)
	HFm	Christian ELIXHAUSER
	Fm	Sara KORKMAZ
<i>Öffentlichkeitsarbeit / Webteam</i>	VI	Bernhard SCHLUDER
	Lm	Florian TSCHMATSCHAR
	Fm	Christian EDENGRUBER
<i>Peer</i>	BI	Christian KRAUTGARTNER
<i>Rechnungswesen - Budget</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
<i>Traditionsraum</i>	VI	Josef TSCHMATSCHAR sen.
<i>Versorgung</i>	HFm	Manuel ENN
	OV	Sebastian WASS
<i>Allgemeine Feuerwehrverwaltung</i>	OV	Sabrina Nocker



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH TECHNIK & BESCHAFFUNG

<i>Technischer Leiter, Beschaffung</i>	BI	Arno KROPF
<i>Bekleidung</i>	OV	Sebastian WASS
	OV	Sabrina NOCKER
<i>EDV/Stromversorgung</i>	OLm	Thomas PUTZ
	Lm	Matthias MILLES
<i>Fuhrpark - Werkstätte</i>	OLm	Thomas PUTZ
<i>Funk/BAWZ</i>	VI	Herbert BAUMANN

FACHBEREICH ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

<i>Atem - & Körperschutz / AS - Werkstätte</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------

FACHBEREICH KATASTROPHENSCHUTZ

<i>Katastrophenschutz, KAT-Lager</i>	OBm	Viktor TSCHERMATSCHAR
<i>Internationaler KAT-ZUG (FF-Hallein)</i>	BI	Arno KROPF

FACHBEREICH Vorbeugender BRANDSCHUTZ

<i>Vorbeugender Brandschutz, Sonderalarmpläne, Brandsicherheitsdienste</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH AUSBILDUNG / AUSBILDNER

<i>Ausbildungsleiter</i>	BI	Christian KRAUTGARTNER
<i>Ausbildung ASLP</i>	OVI	Alexander SAPCIYAN
	OLm	Thomas PUTZ
<i>Ausbildung FULA</i>	HFm	Christoph MOOSLECHNER
<i>Ausbildung FLA Bronze / Silber</i>	Bm	Thomas KRISPLER
<i>Ausbildung TLP</i>	HBI	Josef NOCKER
	OBm	Viktor TSCHERMATSCHAR
	Bm	Thomas KRISPLER
<i>Fahr - & Maschinistenausbildung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	HBI	Rudolf STROBL
	Lm	Michael STANGASSINGER
<i>Feuerwehrjugend</i>	Lm	Dominik ANZENGRUBER
	Lm	Thomas HERBST
	OFm	Christoph SCHEICHER
	OFm	Daniela WEISSENBACHER
	OFm	Hubert GÖSCHL
<i>Gefahrgut - & Messdienst</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>Ausbildung Strahlenschutz</i>	Lm	Thomas RAMSAUER
<i>Höhen - & Tiefenrettung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
<i>Interne Grundausbildung PFm</i>	Bm	Thomas KRISPLER
	OLm	Erich BRUNNER
	Lm	Oliver ANGERER
	OFm	Christoph ENGELSBERGER
<i>Tauchdienst</i>	OLm	Reinhard LENZ
	OLm	Erich BRUNNER
	OV	Sebastian WASS
<i>Wasserdienst</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	Lm	Michael STANGASSINGER



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN

Lm	ANGERER Oliver	OFm	NOCKER Michael
VI	BAUMANN Herbert	OLm	PUTZ Thomas
OFm	ENGELSBERGER Christoph	HFm	ROHRMOSER Alexander
HFm	ENN Manuel	Lm	SAMPL Marco
Lm	FIEDLER Robert	OFm	SCHEICHER Christoph
HFm	HEIDLMAYR Dominic	HBI	STROBL Rudolf
Fm	HÖLLBACHER Markus	OV	WASS Sebastian
Fm	KRAINBUCHER Markus	OFm	WEISSENBACHER Daniela
HFm	MOOSLECHNER Christoph		

MANNSCHAFT

Fm	BAUSCHENBERGER Laura	OFm	LINZ Johannes
Fm	BRANDAUER Jennifer	OFm	MAXONES Stefan
Fm	BRANDAUER Sandro	Fm	MESSNER Roland
Fm	BRÜCKLER Peter	BR	MILLER Otto
Fm	BUTTINGER Manuel	Lm	MILLES Matthias
PFm	DEIBL Jasmin	OV	NOCKER Sabrina
Fm	EDENGRUBER Christian	Fm	PACHE Konstantin
OFm	EDER Martin	Fm	PEJIC Aleksa
HFm	ELIXHAUSER Christian	Fm	PICHLMAYR Fabian
OFm	GÖSCHL Hubert	OFm	PRÄHAUSER Lea
OFm	HAGER Christian	Fm	RAINER Christian
OBm	HASLAUER Wilhelm	Fm	RAINER Thomas
Fm	HOFER Alexander	HFm	RIEGER Michael
Fm	HÖLLBACHER Stefan	HFm	SCHORN Markus
Fm	HOLZKNECHT Jessica	VI	SCHLUDER Bernhard
Fm	KARL Manuel	Lm	SCHMIEDERER Günther
Fm	KLAPPACHER Gerald	OFm	SEIWALD Michael
HBm	KLOIBER Josef	Fm	SEIWALD Dominique
HLm	KOCH Kurt	Fm	SIEGL Manuel
Fm	KORKMAZ Sara	Fm	SUNKLER Melanie
OFm	KRAIHAMER Sabrina	PFm	TIPIRDAMAZ Fikret
		HFm	WALLNER Silke



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

LBD	BRANDAUER Anton (E-LFK)	BR	MILLES Matthias (E-OFK)
OBI	BOCK Herbert	OBI	SCHNÖLL Georg
OBI	WALLNER Hermann	OBI	BAUSCHENBERGER Walter
BI	SCHREINER Gerhard	BI	BRANDAUER Max
BI	BOCK Herbert	HBm	BOCK August
HBm	KLOIBER Manfred	HVI	HROMADKA Egon
OVI	SAPCIYAN Andreas	VI	TSCHEMATSCHAR Josef sen.
HLm	KLAPPACHER Christian	HLm	GRUNDTNER Wilfried
HLm	STEINBICHLER Wilhelm	OLm	DATZ Michael
OLm	BREIT Alexander	Lm	LIXL Ernst
Lm	KUMMERER Walter	Lm	HARTER Karl
Lm	LIXL Franz	Lm	SAUSENK Heinrich
Lm	STANGASSINGER Robert	HFm	SCHMIEDERER Ernst
Lm	WINDHAGAUER Robert		

FEUERWEHRJUGEND MITGLIEDER

JFm	BALABAN Meryem Selma	JFm	KRAUTGARTNER Hannah Tara
JFm	BAUSCHENBERGER Moritz	JFm	MARKSL Fabio
JFm	BRENNER Jonas	JFm	MARX Julian
JFm	BUCHER Cynthia	JFm	PEJIC Lazar
JFm	DORNSTAUDER Niklas	JFm	QAST Thomas
JFm	FISCHER Konstantin	JFm	SÜßMEIR Leonie
JFm	GRAFENAUER Samuel	JFm	Teleky Daniel
JFm	GRIESACKER Johannes	JFm	WALLNER David
JFm	HAGER Peter Josef	JFm	WINKLER Raphael

MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2017

Aktive Mitglieder:	80	Nichtaktive Mitglieder:	27
Ehrenmitglieder:	03	Feuerwehrjugend:	18



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN

ERNENNUNGS-URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Laura BAUSCHENBERGER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Sandro BRANDAUER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Manuel BUTTINGER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Alexander HOFER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Thomas RAINER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Dominique Seiwald	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Martin EDER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Manuel ENN	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Dominic HEIDLMAJR	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Christoph MOOSLECHNER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Michael RIEGER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Silke WALLNER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
HFm	Marco SAMPL	zum	LÖSCHMEISTER IM MANNSCHAFTSSTAND
HFm	Günther SCHMIEDERER	zum	LÖSCHMEISTER ALS MANNSCHAFTSSTAND
Lm	Erich BRUNNER	zum	OBERLÖSCHMEISTER
Lm	Reinhard LENZ	zum	OBERLÖSCHMEISTER
Bm	Viktor TSCHMATSCHAR	zum	OBERBRANDMEISTER
HV	Bernhard SCHLUDER	zum	VERWALTUNGSINSPEKTOR

befördert.



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

Folgende Kameraden wurden 2017 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:

Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm Christoph ENGELSBERGER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm Michael NOCKER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm Sebastian WASS
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	OVI Gerald LINDNER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	HV Andreas SCHLUDER
Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg	HBI Josef NOCKER
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	BI Christian KRAUTGARTNER
Ehrenurkunde des LFV Salzburg für. 55 jg. Tätigkeit	LBD Anton BRANDAUER
Ehrenurkunde des LFV Salzburg für. 60 jg. Tätigkeit	BI Gerhard SCHREINER
Medaille für Verdienstvolle Zusammenarbeit	Mario KIRCHOFF – 1.Vorstand FF Berchtesgaden
Medaille für Verdienstvolle Zusammenarbeit	Thomas IRLINGER – 2.Vorstand FF Berchtesgaden
Medaille für Verdienstvolle Zusammenarbeit	Dr. Georg ANGERER – Stadtrat a.D.
Medaille für Verdienstvolle Zusammenarbeit	Adolf ASCHAUER – Pressefotograf
Ehrenzeichen 3. Stufe LFV Salzburg	Josef RUßEGGER
Ehrenzeichen 3. Stufe LFV Salzburg	Ing. Christian INDINGER
Ehrenzeichen 2. Stufe LFV Salzburg	Gerhard AZENGRUBER - Bürgermeister



EHRENTAFEL DER FF HALLEIN

DER EHRENRING WURDE VERLIEHEN AN

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	18.12.2010
BI	Max BRANDAUER	am	18.12.2010

DER EHRENBECHER WURDE VERLIEHEN AN

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHMATSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf STROBL	am	23.01.2008
BR	Otto MILLER	am	18.12.2010
OBI	Gerhard WELLEK	am	03.07.2013
HBm	Josef KLOIBER	am	26.04.2014
Lm	Hubert LUEGINGER	am	26.04.2014
BI	Josef NOCKER	am	04.06.2014
HBm	Manfred KLOIBER	am	18.04.2015

DIE EHRENMITGLIEDSCHAFT WURDE VERLIEHEN AN

LBD a.D.	Ing. Harald RIBITSCH	am	10.07.1992
E-BFK	OBR Anton SCHINNERL	am	12.04.2013
Bgm a.D.	LH-Stv. Dr. Christian STÖCKL	am	10.07.2013

DER EHRENORTSFEUERWEHRKOMMANDANT WURDE VERLIEHEN AN

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008
----	-----------------	----	------------





SCHULUNG & AUSBILDUNG

„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.“

(Albert Einstein)

Mit diesem Zitat von Albert Einstein möchte ich heuer zu meinem Jahresbericht als Ausbildungsleiter der Feuerwehr Hallein einleiten. Denn die Arbeit, und somit die Leistung jedes Einzelnen, war auch heuer wieder etwas Besonderes. Darum gilt es jeden der dazu beigetragen hat, zu würdigen. Wie Sie bereits aus der Einsatzstatistik entnehmen konnten, war das Jahr 2017 nicht nur von zahlreichen Einsätzen begleitet, sondern die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hallein bildeten sich in unzähligen Stunden, die sie sich aus ihrer kostbaren Freizeit herausnehmen mussten, für das Feuerwehrwesen weiter.

Damit möchte ich nun auf den Ausbildungsschwerpunkt des Jahres 2017 eingehen, bei dem Spezialwissen angeeignet wurde:

In Summe wurde an 42 Mittwoch- Übungen unter anderem Brandschutzübungen an privaten als auch öffentlichen Gebäuden abgehalten, Gebäudebesichtigungen durchgeführt, an Fachvorträgen zu diversen Großereignissen und Einsatzszenarien teilgenommen sowie Spezialübungen abgehalten, welche vorwiegend in den Sommermonaten stattfanden, um spezielle Übungsthemen und damit verbundenes Spezialwissen aufzubauen.

Sonderausbildung:

Im September haben wir uns einen Spezialisten aus der Schweiz ins Haus geholt, Herr Markus Vogt von der IFA (International Fire Academy). Dieser ist dort Instructor für Tunnel und unterirdische Bauwerke. Warum das, werden sich manche fragen. Aktuell gibt es im Stadtgebiet 2 Großgaragen. Die unzähligen Tiefgaragen in Wohngebäuden, Mietobjekten und Privathäusern können hier gar nicht genauer beziffert werden, da mittlerweile fast jedes Objekt über derartige Einstellanlagen verfügt.



Wer einmal sein Fahrzeug gesucht und evtl. wiedergefunden hat weiß, dass solche Objekte nicht gerade eine einfache Struktur für die Feuerwehr darstellen. Kellerabteile, Fahrzeuge, Winkel und Ecken soweit das Auge blicken kann. Hier mussten wir einen Schwerpunkt setzen und speziell unsere Atemschutzgeräteträger und Führungskräfte aufbauend schulen.

Auch unsere Maschinisten, die einen sehr wichtigen Teil für die Schlagkraft unserer Feuerwehr beitragen, konnten an dieser Ausbildung teilnehmen.



SCHULUNG & AUSBILDUNG

Für diesen Personenkreis konnten wir einen Ausbildungstag beim ÖAMTC in Saalfelden organisieren. Hier wurde unter anderem die richtige Bremstechnik, Ausweichen vor Hindernissen, Kurvenfahrt an der Haftgrenze, Lenktechnik und Ausweichmanöver im steilen Gelände geübt und mit viel theoretischem Wissen verfestigt.

Kraftfahrer – und Maschinistenausbildung:

Wie in den vergangenen Jahren, konnten wir auch 2017 9 Maschinisten und zwei Führungskräfte beim Fahrsicherheitstraining anmelden um die sehr wichtigen speziell in den Wintermonaten geforderten



Fahrtechniken zu erlernen. Auch konnten wieder zwei Kameraden mit der Fahrausbildung beginnen. Diese konnten nach ihrer praktischen Ausbildung an allen Fahrzeugen und Gerätschaften und einer Abschlussprüfung als eingeteilte Maschinisten in Dienst gestellt werden.



Landesfeuerweherschule und Bildungseinrichtungen:

93 Teilnehmer - eine große Zahl, wenn man bedenkt, dass diese Kameradinnen und Kameraden überwiegend in ihrer Freizeit an den unterschiedlichsten Kursen und Seminaren in der Landesfeuerweherschule oder anderen Veranstaltungsorten teilgenommen haben.

Eine Auflistung der Teilnehmer finden sich ebenfalls in diesem Bericht.

Interne Grundausbildung:

Ein wichtiges Rückgrat bilden unsere Probefirewehrmänner, die nach dem Einstieg bei der Feuerwehr ein internes Ausbildungsjahr unter der Leitung unseres Ausbildungsteams absolvieren. Diese Gruppe wird getrennt vom allgemeinen Übungsdienst speziell in den Grundlagen des Feuerwehrdienstes geschult und erhält somit ein Basiswissen für die weiterführende Ausbildung.

Hierfür möchte ich mich sehr herzlich bedanken und die Bitte an die Kameradinnen und Kameraden richten, auch wieder im neuen Jahr 2018 mit so viel Ehrgeiz und Engagement dabei zu sein wie im abgelaufenen Jahr. Denn nur mit einer zielgerichteten Ausbildung und damit verbundenem Wissen jedes Einzelnen, lassen sich auch zukünftige Ereignisse in der gebotenen Eile bewältigen!

AUSBILDUNGLEITER

BI Christian KRAUTGARTNER



KURS & SEMINARBESUCHE

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm	Gerald KLAPPACHER	Fm	Alexander HOFER
Fm	Jessica HOLZKNECHT	Fm	Laura BAUSCHENBERGER
Fm	Manuel BUTTINGER	Fm	Thomas RAINER
Fm	Dominique SEIWALD		

FUNKLEHRGANG

Fm	Alexander HOFER	Fm	Manuel SIEGL
Fm	Melanie SUNKLER		

ATEMSCHUTZGRUNDLEHRGANG

Fm	Jennifer BRANDAUER	Fm	Peter BRÜCKLER
Fm	Manuel SIEGL		

ATEMSCHUTZFORTBILDUNGSLEHRGANG

OV	Sebastian WASS	HFm	Dominik HEIDLMAYR
OFm	Michael NOCKER	Fm	Markus HÖLLBACHER (BTF)

TECHNISCHER LEHRGANG

OFm	Michael NOCKER	OFm	Lea PRÄHAUSER
OFm	Daniela WEISSENBACHER		

BEWERTERLEHRGANG ASLP

OVI	Alexander SAPCIYAN
-----	--------------------

BEWERTERLEHRGANG FJLA

OFM	Daniela WEISSENBACHER
-----	-----------------------

MENSCHENRETTERLEHRGANG

OFm	Daniela WEISSENBACHER	OFm	Sabrina KRAIHAMER
-----	-----------------------	-----	-------------------

FLUGHELPER WEITERBILDUNG

BR	Josef TSCHMATSCHAR (LFV SBG)	Bm	Michael BAUSCHENBERGER (LFV SBG)
----	------------------------------	----	----------------------------------



KURS & SEMINAR BESUCHE

FORTBILDUNGSLEHRGANG

OFm Hubert GÖSCHL

Fm Markus HÖLLBACHER (BTF)

OFm Sabrina KRAIHAMER

Fm Christian RAINER

ZUGSKOMMANDANTENLEHRGANG

HFm Manuel ENN

VERKEHRSREGLERLEHRGANG

OFm Christoph SCHEICHER

OFm Hubert GÖSCHL

OFm Sabrina KRAIHAMER

OFm Christian HAGER

OFm Lea PRÄHAUSER

FM Christian RAINER

STRAHLENSCHUTZGRUNDLEHRGANG

OV Sebastian WASS

HFm Dominik HEIDLMAYR

ATEMSCHUTZWARTLEHRGANG

Lm Thomas HERBST

OFm Christoph ENGELSBERGER

ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNGSLEHRGANG

Lm Thomas HERBST

HFm Silke WALLNER

GEFAHRGUTLEHRGANG

HFm Manuel ENN

SEMINAR BEZIRKSSCHULUNG DIGITALFUNK

BR Josef TSCHEMATSCHAR

LM Oliver ANGERER

VI Herbert BAUMANN

HFm Christoph MOOSLECHNER

SEMINAR ZUM TRAGEN VON SCHUTZANZÜGEN DER STUFE 3

OFm Stefan MAXONES

Fm Manuel SIEGL



KURS & SEMINARBESUCHE

SEMINAR FEUERWEHREINSATZ BEI UNFÄLLEN MIT FLUGFAHRZEUG

BR	Josef TSCHMATSCHAR	HBI	Josef NOCKER
OBI	Gerhard WELLEK	BI	Arno KROPF
OVI	Alexander SAPCIYAN		

SEMINAR NEUERUNG IM VORBEUGENDEN BRANSCHUTZ

HBI	Josef NOCKER	OBI	Gerhard WELLEK
-----	--------------	-----	----------------

SEMINAR ÄNDERUNG IN DER EINSATZTAKTIK

BI	Christian KRAUTGARTNER	HBI	Josef NOCKER
----	------------------------	-----	--------------

SEMINAR-RESCUE EVENT – PATIENTENGERECHTE MENSCHENRETTUNG IN TELFS

BR	Josef TSCHMATSCHAR (LFV SBG)	BM	Michael BAUSCHENBERGER (LFV SBG)
HV	Andreas SCHLUDER	Lm	Thomas HERBST
OFm	Christian HAGER		

ÖAMTC FAHR SICHERHEITSTRAINING

HBI	Rudolf STROBL	BI	Christan KRAUTGARTNER
Lm	Thomas HERBST	HFm	Manuel ENN
HFM	Christoph MOOSLECHNER	OFm	Christoph SCHEICHER
OFm	Christoph ENGELSBERGER	OFm	Stefan MAXONES
OFm	Christian HAGER	OFm	Hubert GÖSCHL



LEISTUNGSPRÜFUNGEN

FLA BRONZE/SILBER

Zwei Gruppen nahmen im Jahr 2017 wieder an zwei Bezirksbewerben und einem Landesbewerb teil. Diese Leistungsbewerbe dienen in erster Linie der Übung und Festigung von den im Brandeinsatz üblichen Handgriffen.

Selbstverständlich will jede Wettkampfgruppe auch die bestmögliche Platzierung erreichen. Damit dies auch gelingt, finden nahezu das ganze Jahr über Trainingsabende statt. In den Wintermonaten wird in der Fahrzeughalle, ansonsten im Übungshof, trainiert.

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB

AM 10. Juni 2017 IN Forstau

Hallein 1
Bronze: 10. Rang
Silber: 14. Rang

Hallein 2
Bronze: 19. Rang



AM 17. Juni 2017 IN Rauris

Hallein 1
Bronze: 08. Rang
Silber: 12. Rang

Hallein 2
Bronze: ergänzte Gruppe





LEISTUNGSPRÜFUNGEN

LANDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB

AM 1. Juli 2017 IN Unken

Hallein 1
Bronze: 15. Rang

Silber: 37. Rang

Hallein 2
Bronze: 39. Rang

LZ Dürrnberg
Bronze: 18. Rang



ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG SILBER

Zwei Trupps nahmen bei der Atemschutzleistungsprüfung am 14.10.2017 an der Landesfeuerwehrschule in Salzburg teil. Diese Trupps erreichten nach wochenlangen Trainingseinheiten das gesteckte Ziel und konnten das Abzeichen in Silber entgegennehmen.

Teilnehmer Trupp 1:
OFm Christoph Scheicher
OFm Stefan Maxones
OFm Daniela Weissenbacher

Teilnehmer Trupp 2:
OFm Sabrina Kraihamer
OFm Hubert Göschl
Fm Christian Rainer





LEISTUNGSPRÜFUNGEN

TECHNISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG

Auch in dem Bereich „Technische Leistungsprüfung“ konnten die Hauptwache und der LZ Bad Dürrenberg nach einer zeitintensiven Vorbereitung und mit dem Wunschtermin am Samstag, den 11. November 2017 die Prüfung erfolgreich abschließen und somit verdient das Leistungsabzeichen in Empfang nehmen.

Technische Leistungsgruppe Hallein:

- HBI Strobl Rudolf
- Lm Schluder Andreas
- HFm Mooslechner Christoph
- Lm Tschematschar Florian
- HFm Elixhauser Christian
- OFm Nocker Michael
- Fm Siegl Manuel
- Fm Buttinger Manuel
- Fm Klappacher Gerald
- Fm Hofer Alexander





ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ

Österreichweit wurden neue Richtlinien für die Beurteilung der Atemschuthtaglichkeit erarbeitet. Für jeden Atemschutzgeräteträger heißt dies, ab 01.01.2018, den Österreichischen Feuerwehr Atemschutztest (ÖFAST) absolviert zu haben. Unter schwerem Atemschutz und Zeitvorgabe muss nun jährlich im Feuerwehrhaus ein Kriterium, welches Kraft und Beweglichkeit erfordert, absolviert werden. Neben der ärztlichen Kontrolle, bei der durch die Neuregelung das Intervall verlängert wurde, stellt die positive Absolvierung des ÖFAST ein Grunderfordernis für die Atemschutz-Tauglichkeit dar. Nach anfänglicher Skepsis wurde diese Neuerung von allen Geräteträgern, zwar körperlich fordernd, aber durchwegs positiv aufgenommen und auch bestanden.



Um die Maskenreinigung und Desinfektion auf den Stand der Technik zu bringen, konnte aus budgetären Mitteln eine Maskenwaschmaschine, Menzl RDT-12/15, angeschafft werden. Vollautomatisch können in einem 4-stündigen Arbeitsgang bis zu 16 Atemschutzmasken gereinigt, desinfiziert und getrocknet werden.



Das Thema „Kommunikation im Atemschutzeinsatz“ wurde mit der Anschaffung von drei Stück SpiroCom für das SLF fortgesetzt.

Mit der Umstellung auf den Digitalfunk waren auch hier geringfügige Anpassungen notwendig.

Die Atemschutzausrüstung am SLF konnte zum Teil aus ÖBB Mitteln auf den neuesten Stand gebracht werden. Ein Reservebestand von 12 Stück Composite Flaschen erleichtert die sofortige Herstellung der Einsatzbereitschaft nach Atemschutzeinsätzen.

Der Atemschutzgrundlehrgang an der LFS wurde von 3 Mitgliedern besucht, das Abendseminar „Tragen von Chemikalien Schutzanzügen“ von 2 Personen und der Atemschutz-Fortbildungslehrgang von drei Personen.

In der Atemschutzwerkstatt wurden 283 Stunden für die Jahresprüfungen der Ausrüstung Abschnitt 1 und 3 aufgewendet. Dabei wurden 352 Masken, 127 Atemschutzgeräte, 9 Rettungssets, 10 Prüfgeräte sowie 9 Schutzanzüge am Prüfstand auf ihre einwandfreie Funktion getestet.

Sachgebiet ATEM- und KÖRPERSCHUTZ

OBI Gerhard WELLEK



GEFAHRGUT & MESSDIENST

Zu Beginn des abgelaufenen Berichtjahres 2017 haben zwei Kameraden den Strahlenschutzgrundlehrgang erfolgreich absolviert und stärken somit die Mannschaft der Strahlenspürer auf insgesamt neun Mann. Rechtliche Grundlagen zwangen uns dazu, Gasmessgeräte regelmäßig nicht nur von einer Fachstelle, sondern auch von den Anwendern, also dem „Feuerwehrmann“, einsatztätig einer Sicht- und Funktionsüberprüfung zu unterziehen. Dies betrifft hauptsächlich Gerätschaften des Landesfeuerwehrverbands und der Salzburg AG, die bei uns stationiert sind. Dadurch musste auch diverses Prüfequipment, sogenannte Bump-Stationen und Prüfgase, angeschafft werden. Zwei Kameraden bekamen auch eine spezielle Unterweisung für die Überprüfung der sogenannten Explosimeter der Salzburg AG (Erdgaswarngeräte). Eine wertvolle Anschaffung kann man auch unser neues Mehrgaswarngerät von der Fa. Dräger, X-am 5000, bezeichnen. Hauptsächlich dient es als Warngerät zum Schutz unserer Mitglieder bei harmlos wirkenden Einsätzen, wie z.B. einer Notfall Türöffnung oder Auslösung eines Brandmelders. Nicht selten verbirgt sich hier eine gefährliche Gaskonzentration, wie etwa Kohlenmonoxid oder Erdgas.

Ausbildungstag des Gefahrgutzuges Tennengau im bayrischen Chemie - Dreieck

Die WACKER-Werkfeuerwehr in Burghausen ist Mitglied im Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem der chemischen Industrie in Deutschland (TUIS). In dieser Rolle leisten die Experten der Werkfeuerwehr schnelle Hilfe bei Transportunfällen auf Straße, Schiene oder Wasserwegen. Mit ihrem Fachwissen und speziellen Einsatzfahrzeugen unterstützen sie dabei öffentliche Gefahrenabwehrkräfte, Feuerwehren und Polizei.



Weiters bietet die WACKER-Werkfeuerwehr interessierten Feuerwehrkräften die Möglichkeit, an einem Gefahrgutübungstag am Gelände der Wacker Chemie, die sich im bayrischen Chemiedreieck befindet, teilzunehmen.

Die Möglichkeit, eine Schulung unter realistischen Bedingungen sowie professionellem und fachkundigem Ausbildungspersonal durchzuführen, bekommt man nicht alle Tage.



Nach einer Ausbildungseinheit, bestehend aus einem organisatorischen und theoretischen Teil und einer kurzen Vorstellung des Konzerns WACKER CHEMIE anhand einer Bildschirmpräsentation, wurden im Laufe des Tages auch zwei praktische Übungen unter realen Bedingungen durchgeführt.

Neben einem leckgeschlagenen, mit Methanol beladenen Eisenbahnkesselwaggon, war unser Fachwissen auch bei einem Verkehrsunfall mit chemischen Stückgütern gefragt.



GEFAHRGUT & MESSDIENST

Ein besonderer Dank gilt den Ausbildern Josef Mitterer und Johannes Baumer der WACKER-Werkfeuerwehr und der Wacker Chemie AG für die Möglichkeit der Durchführung solcher Ausbildungstage.



Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten und den Mitgliedern der Messdienstgruppe, die mich immer tatkräftig unterstützen und sich laufend Aus- und Weiterbildungen im Bereich Gefahrgut und Messdienst unterziehen.

Gefahrgut- und Messdienst
OVI Gerald LINDNER



WASSERDIENST

Im Jahr 2017 wurden etliche Gesamtspezialübungen verwendet um die Mannschaft und die Bootsführer im Wasserdienst fortzubilden. Dabei konnten die Fertigkeiten mit unseren Booten in praktischen Ausbildungseinheiten geschult werden.

Ende 2017 wurden auch die Vorbereitungen gestartet um in 2018 das Motorschlauchboot durch ein Feuerwehr-Rettungsboot auszutauschen.



Einsätze und Übungen:

- Bergungen von Gegenständen aus der Salzach
- Suchaktionen von Personen
- Sicherungsdienst bei der Ursteinregatta mit dem Motorschlauchboot
- Teilnahme und Sicherungsdienst am Adventschwimmen des TC-Hallein mit Tauchern und Booten



Wasserdienst
Bm Michael BAUCHENBERGER





TAUCHDIENST

Im Berichtsjahr 2017 stellte im Bereich Tauchdienst die „Hilfe aus der Luft“ Übung das Hight-Light dar. Am 19. Mai 2017 fand im Gemeindegebiet Adnet die bis dato umfangreichste Evakuierungsübung des Österreichischen Bundesheeres statt.

Für diese Übung der Superlative wurden die Einsatztaucher auf das Abspringen von einem Hubschrauber geschult!

Das erste Übungsszenario für die Taucher bestand darin, durch Absprung aus einem Hubschrauber die zu ertrinkenden Personen aus dem Ausgleichsbecken des Kraftwerkes Wiestal zu retten.

Nahe Zeitgleich mussten im Ortsteils Waidach zwei Personen aus einem überfluteten Keller gerettet und in Sicherheit gebracht werden.

Ein Dank gilt ObstdG Mag. Peter Schinnerl, welcher uns die Teilnahme an dieser hochkarätig besetzten Übung ermöglichte.

Zwei Kameraden konnten auch bei einer Schulung der Berufsfeuerwehr Wien teilnehmen.



Menschenrettung, kleinere Einsätze und den Sicherungsdienst bei der Ursteinregatta konnten erfolgreich abgewickelt werden.

Das Mitwirken beim alljährlichen Adventschwimmen des Tauchclubs Delfin im Dezember lies das Jahr ausklingen.

Der Mitgliederstand der Tauchgruppe beträgt Ende 2017 9 Mann.

Gut Luft!

Tauchgruppenleiter

OLm Reinhard LENZ



FUNK & NACHRICHTENDIENST

Da die Umrüstung auf digitale Rufempfänger mit einem guten Standardgerät abgeschlossen war, konnten 2017 die fünf Bereitschaftskommandanten mit hochwertigen Geräten ausgestattet werden.

Der Rufempfänger der Marke und Type Ölmann LX 4 hat ein nahezu gleiches Erscheinungsbild wie unser Standardgerät, was die Bedienung wesentlich erleichtert. Die Hard- und Software ist allerdings noch hochwertiger und umfangreicher. Dies war eine wichtige Maßnahme, die jetzt schon hohe Alarmierungssicherheit weiter zu verbessern.

Spannend wurde es am 09.09.2017. An diesem Tag wurden im Rahmen einer Schulung an der Landesfeuerwehrschule die digitalen Handfunkgeräte an die Feuerwehren des Tennengau ausgegeben. Somit konnte die Ausbildung der Mannschaft mit dem neuen Funksystem beginnen. Ein weiterer wesentlicher Punkt war die Erneuerung der in die Jahre gekommenen analogen Funkempfänger auf neue digitale Technik zur Steuerung der Zivilschutzsirenen. Es wurden die Empfänger der Sirene Rathaus, Straßenmeisterei und Kaltenhausen umgerüstet. Den Schluss bilden 2018 die Sirenen Rehhof und Taxach.



Funk- & Nachrichtendienst
VI BAUMANN Herbert



VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Neue Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet tragen nicht nur zur Sicherheit des Betreibers bei, sondern beschäftigen die Einsatzkräfte zunehmend im Einsatzgeschehen. Die Aufschließung weiterer Flächen am Areal der „Werkhalle(i)n“, der Umbau der Modeschule mit Einbau einer BMA, die Übernahme des ehemaligen Baumarkt Reisinger durch Würth Hohenburger mit Aufschaltung der BMA, aber auch Anlagen im privaten Bereich werfen die Frage auf, wie viele Alarme von Brandmeldeanlagen eine freiwillige Feuerwehr bewerkstelligen kann, zumal es sich dabei häufig um Fehl- oder Täuschungsalarme handelt. Das Zustandekommen von Verträgen mit Einschluss einer BMA im privaten Bereich ist eher neu, beinhaltet aber häufig auch die Verständigung der Feuerwehr im Alarmfall. Mehrere Einsätze dieser Art zeigten die ganze Problematik solcher Vertragszustände auf. Zugänglichkeit zum Areal, Lagebeurteilung ohne Zutrittsmöglichkeit in das Objekt, Schäden durch Schaffung einer Zutrittsmöglichkeit sowie Kostenübernahme im Fall von Fehlalarmierungen, ganz abgesehen von der Unkenntnis über das Existieren solcher Anlagen generell, seien hier aufgezählt.

Als Veranstaltungsort wird gerne der öffentliche Raum herangezogen. Der italienische Markt, das Kleizergassenfest, das Ederstraßenfest sind nur einige Beispiele dafür. Um auch während dieser Zeit den Brandschutz, insbesondere die Zu- und Durchfahrt zu gewährleisten, wurden Stellungnahmen dazu abgegeben.

Die Teilnahme an 9 baubehördlichen Verhandlungen gewährleistet einen aktuellen Informationsstand sowie die Möglichkeit, Belange der Feuerwehr zu berücksichtigen. Insbesondere die rege Bautätigkeit am Wohnungssektor, mit den zwangsläufig zu errichtenden großflächigen Tiefgaragen, fordert regelmäßig in hohem Maß die Auseinandersetzung mit dem hier behandelten Thema.

Dienste als Brandsicherheitswache mussten bei Veranstaltungen in der alten Saline, u.a. bei den Salzburger Festspielen, sowie im Festzelt beim „Gstanzlsingen“ in Kaltenhausen wahrgenommen werden. Veranstaltungsstätten wie z.B. die „Alte Saline“ oder der „Ziegelstadel“ welche ursprünglich nicht als solche errichtet wurden, halten nur schwer den heutigen Erfordernissen zeitgemäßer Anlagen stand. Sicherheitsdienste sind daher Teil der behördlichen Auflagen.

Die hauseigene Brandmeldeanlage schützt mittlerweile das gesamte Haus und wurde um brandfallgesteuerte Haltemagneten bei diversen Brandschutz Türen erweitert.

Vorbeugender Brandschutz

OBI Gerhard WELLEK



FEUERWEHRJUGEND

Es zeichnete sich bereits zu Beginn des noch jungen Jahres 2017 ab, dass dies abermals ein Jahr voller Bewerbe, Veranstaltungen und Highlights werden würde.

Bereits im März stand der erste große Akt mit der Erprobung auf dem Plan. Dabei konnten die Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend ihr Wissen unter Beweis stellen und sich die heiß begehrten Erprobungstreifen, also die Dienstgrade der Feuerwehrjugend, verdienen. Als Bewerter fungierten in gewohnter Weise die Mitglieder des Ortsfeuerwehrrates, welche sich vom Wissen und Können unserer Feuerwehrjugend beeindruckt zeigten. Die Erprobung genießt in der Feuerwehr Hallein einen hohen Stellenwert, da diese terminlich gesehen unmittelbar vor dem Wissenstest stattfindet und somit quasi die Vorprüfung darstellt.



Am 8. April fand schließlich der Wissenstest des Bezirkes Tennengau in Puch statt. Bei hervorragenden Rahmenbedingungen, stellten sich zehn Mädchen und Burschen der Herausforderung. In den Disziplinen Wissenstest Bronze und Gold, sowie Wissensspiel Bronze und Silber, konnte das gesteckte Ziel von allen Bewerbern erreicht werden. Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei den Kameraden aus Puch, für die Organisation und Austragung des Wissenstests.

Nach einer kurzen Pause vom theoretischen Part der Ausbildung, bei welchem vorrangig auf praxisbezogene Übungen das „Feuerwehrhandwerk“ geschult wurde, begann Anfang Juni die Vorbereitung für den Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb. Dafür wurde wöchentlich zweimal intensiv mit der Bewerbungsgruppe aus St. Jakob trainiert, was eine zusätzliche Beanspruchung für die Betreuer und Kids darstellte. Dabei galt es die Motivation und Begeisterung auf beiden Seiten zu erhalten und nicht das Ziel aus den Augen zu verlieren. Am 8.



Juli kam es schließlich zum großen Showdown in St. Veit beim 38. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb, bei welchem die Feuerwehrjugend Hallein, gemeinsam mit der Feuerwehrjugend St. Jakob, jeweils eine Gruppe in den Disziplinen Bronze und Silber an den Start brachte. Bei schönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen konnte in Bronze der 16. Rang und in Silber der 3. Rang in der Kategorie „Silber ergänzte Gruppen“ erreicht werden. Unser Dank gilt den Kameraden der Feuerwehr St. Veit sowie den Kameraden der Feuerwehr St. Jakob für die hervorragende Zusammenarbeit.

Nach den Anstrengungen der vergangenen Wochen, verabschiedeten wir uns in eine einmonatige Sommerpause und waren pünktlich zum Mithelfen beim Halleiner Feuerwehrfest wieder zurück.



FEUERWEHRJUGEND

Im Oktober stand bereits das nächste große Highlight des Jahres mit dem 24-Stunden Übungstag auf dem Programm. Am 21. Oktober war um 10 Uhr Dienstbeginn für die 15 Mädchen und Burschen der Feuerwerjugend. Die nächsten 24 Stunden mussten von den Kids verschiedene von uns zuvor geplante Übungsszenarien wie etwa der Brand eines landwirtschaftlichen Objektes, ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person oder mehrere Paletten-Brände bewältigt werden. Die Motivation dabei war auch nach einer sehr kurzen Nacht und all den Anstrengungen ungebrochen und zeigte uns sehr deutlich, dass in der heutigen Zeit nicht nur Handy und Spielekonsolen für die Kids interessant sind, sondern auch Teamgeist, praktisches Arbeiten mit Feuerwehrgeräten oder einfach auch nur mit dem Feuerwehrfahrzeug zum Übungsort zu gelangen.



Ein besonderer Dank gilt Hrn. Weigl Christian von der Firma Binderholz, der Familie Brunauer (Brügglerbauer in Gamp) für die zur Verfügung Stellung der Übungsobjekte sowie allen beteiligten Kameraden der Feuerwehr Hallein und meinen Jugendbetreuern. Ohne diese Unterstützung wäre die Veranstaltung in diesem Ausmaß nicht durchführbar gewesen.



Ende November fand traditionell die letzte Übung der Jugend statt, welcher auch zahlreiche Mitglieder des Ortsfeuerwehrrates unter der Vorsteherung unserer Kommandanten beiwohnten. Dabei ließen wir in gewohnter Weise das Jahr noch einmal in Form eines Filmes Revue passieren und konnten über den einen oder anderen Schnappschuss lachen. Diese Abschlussübung dient auch dazu, dem Ortsfeuerwehrrat, dem höchsten Gremium der Feuerwehr Hallein, zu zeigen, welche Leistungen und welcher Lernerfolg von unserer Feuerwehjugend das ganze Jahr über erbracht wurde. Letztendlich zeigte es uns, dass der Nachwuchs der Feuerwehr Hallein für die nächsten Jahre sichergestellt ist.

Auch heuer beteiligte sich unsere Feuerwehjugend an der Friedenslichtaktion 2017. Zahlreiche Halleinerinnen und Halleiner nutzten diese Gelegenheit, sich das Licht aus Bethlehem am 24. Dezember bei uns im Feuerwehrhaus abzuholen. Besonders erfreulich war auch, dass unser Bürgermeister Gerhard Anzengruber sowie Vertreter der Halleiner Stadtvorsteherung unserer Jugend einen Besuch abstatteten und sich das Friedenslicht mit nach Hause nahmen.

Besondere Dankesworte richte ich auch heuer wieder an meine Jungenbetreuer Thomas Herbst, Daniela Weißenbacher, Hubert Göschl und Christoph Scheicher. Ohne ihre Unterstützung und ihr Engagement könnte die Feuerwehjugend Hallein nicht bestehen!

Beenden möchte ich meinen diesjährigen Jahresbericht mit dem Motto der Feuerwehjugend „Einer für alle - alle für einen“

Feuerwehjugendbetreuer
Lm Dominik ANZENGRUBER



BESCHAFFUNG UND TECHNIK

Retten, Löschen, Bergen, Schützen! Freiwillig und so schnell als möglich!

So lautet unser Motto. Was hat das nun mit „Beschaffung und Technik“ innerhalb der Halleiner Feuerwehr zu tun?

Es muss überlegt werden, welche Gerätschaften dazu benötigt werden, um jederzeit am aktuellen Stand zu bleiben. Welches Gerät stellt das Optimum dar? Man könnte meinen, das Teuerste muss wohl für die Arbeit der Freiwilligen das Beste sein. Das muss aber auch finanzierbar sein. Wir dürfen uns in dieser Hinsicht bei unserer Gemeinde wahrlich nicht beklagen, doch wir müssen den Verantwortlichen oft darlegen, warum wir das Eine oder Andere nun wieder benötigen. Aber auch dieser Prozess hält uns dazu an, unsere Anliegen noch einmal zu überdenken und selbstkritisch zu hinterfragen, ob jene Investition wirklich von Nöten ist? Wenngleich außer Frage steht, dass unsere Arbeit unentgeltlich verrichtet wird und daher hier keine zusätzlichen Kosten anfallen.

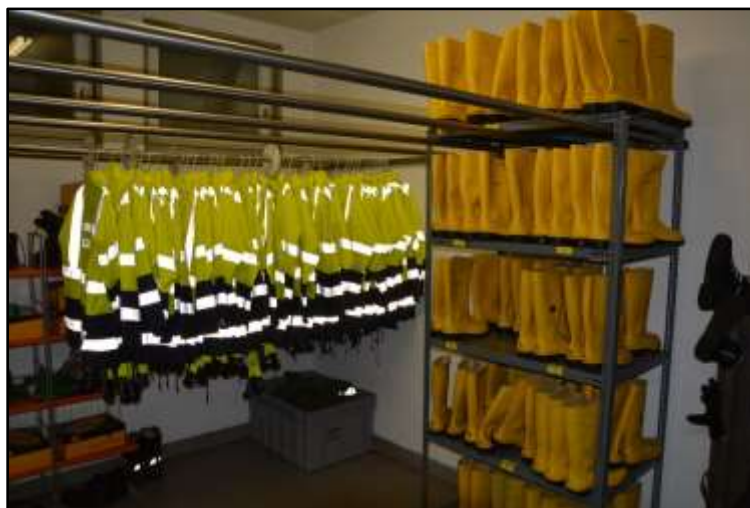
Kompliziert in ihrer Anwendung sollten die Gerätschaften auch nicht sein, da sonst von vornherein Ablehnung seitens der Anwender aufgebaut wird. Wie eingangs schon angeführt, muss es dann ja meist noch schnell gehen und die Möglichkeit, vor dem Ernstfall in der Gebrauchsanweisung nachzulesen, gibt es bei der Feuerwehr selten.

Es muss auch nicht immer gleich das Neueste vom Markt angeschafft werden, denn Erfahrung machen muss man nicht immer selbst. Daher ist es immer wieder interessant, sich mit kompetenten Kameraden auszutauschen. Denn in einem offenen Gedankenaustausch erfährt man oft, dass alle "mit demselben Wasser kochen", und alle irgendwie dieselben Probleme haben. Diese drehen sich dann oft um die nötige Mannschaft, welche unsere Fahrzeuge und Geräte Tag und Nacht fehlerfrei bedienen muss. Unerlässlich ergibt sich daraus das Erfordernis, der regelmäßigen Aus- und Weiterbildung. Dies stellt bei der Vielfalt unserer Einsatzfahrzeuge hohe Anforderungen an unsere Einsatzfahrer.

Was wurde alles im Jahr 2017 beschafft?

Ein Projekt möchte ich herausgreifen, es war die Beschaffung der Regenbekleidung für den Unwettereinsatz. Es hat sich gezeigt, dass unsere sonst so optimale Einsatzbekleidung, bei

langandauernden Unwettereinsätzen an ihre Grenzen stößt. Daher haben wir leichte Regenhosen und Jacken in Signalfarben beschafft. Hier möchte ich mich für die Unterstützung der Kameraden aus dem Bereich der Bekleidung bedanken. Durch eine günstige Preisgestaltung konnte eine große Anzahl, sowohl für die Hauptwache als auch für den Löschzug, angekauft werden.





BESCHAFFUNG & TECHNIK

2017 wurde in die Infrastruktur des Hauses investiert. Um die Versorgungssicherheit mit Strom in Ausnahmeständen jederzeit zu gewährleisten, und das ist insbesondere auch für die Landesausweichzentrale in Hallein erforderlich, wurde im Rahmen einer landesweiten Förderaktion auch das Feuerwehrhaus mit einem stationären Notstromaggregat ausgestattet. Vollautomatisiert übernimmt dieses Aggregat solange die Stromversorgung des gesamten Hauses, bis wieder Netzversorgung besteht. An dieser Stelle sei der Dank für die Finanzierung durch das Land Salzburg und den Landesfeuerwehrverband Salzburg ausgesprochen.

Auch im Umfeld der Verwaltung konnten wir unsere Ausstattung wieder auf den aktuellen Stand bringen. Ein in die Jahre gekommenes Gerät wurde durch einen Multifunktionsdrucker für die gesamte Verwaltung in der Hauptwache ersetzt. Dieses Gerät unterstützt uns mit allen Möglichkeiten des Druckens und Scannens von Dokumenten.

Was planen wir für die Zukunft?

Es gab im Jahr 2017 eine Arbeitsgruppe, welche sich um den Ersatz des Schweren Löschfahrzeug aus dem Jahre 1994 kümmerte. Da diese Art von Fahrzeug in den Förderrichtlinien des Landesfeuerwehrverbandes nicht mehr aufscheint, mussten wir uns Alternativen überlegen. Das Resultat war die Ausschreibung eines Rüstlöschfahrzeuges, welches unserem urbanen Einsatzgebiet sehr entgegen kommt. Ein solches Fahrzeug kann sehr viele Einsatzszenarien abdecken und wird unsere Schlagkraft sicher deutlich aufwerten. Das Ergebnis der Ausschreibung wird sich im Jahresbericht 2018 widerfinden, die Indienststellung soll 2019 erfolgen. Die Planung, Entscheidungsfindung und Ausarbeitung der Fahrzeugbeladung schlägt sich mit einem hohen Stundenaufwand im Bericht nieder.

Danke!

Auch heuer möchte ich es nicht versäumen, mich bei den Dienstführenden, für ihre tägliche Arbeit zu bedanken. Alle freiwilligen Mitglieder sind im Einsatz auf einwandfrei funktionierende Fahrzeuge und Gerätschaften angewiesen. Das funktioniert bei einer Feuerwehr unserer Größe mit einer hohen Anzahl an Einsätzen nur mit unseren hauptamtlichen Zeugwarten, welche hier das ganze Jahr, 365 Tage und 24 Stunden, eine sehr wichtige Arbeit leisten. Alles nach dem Motto: Retten, Löschen, Bergen, Schützen, und das freiwillig und so schnell als möglich!

Beschaffung & Technik

BI Arno KROPF



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden bewährte Elemente, wie die Homepage und der Facebook-Auftritt weitergeführt. In Facebook können wir auf unserer Seite mittlerweile über 1400 „Gefällt Mir“-Angaben ausweisen.

Auch mit unserer alljährlichen Postwurfsendung konnten wir die Bevölkerung der Stadt Hallein gut erreichen und hier das Thema Mitgliederwerbung platzieren, das wir ja schon einige Zeit im Focus unserer Öffentlichkeitsarbeit haben.

Der Jahresbericht, eine ausführliche Leistungsaufstellung des abgelaufenen Feuerwehrjahres, wurde Anfang des Jahres bei einer der ersten Übungen an unseren Bürgermeister Gerhard Anzengruber übergeben.



ATEMSCHUTZ ALS ERFOLGSGARANT

Der Erfolg im Löscheinatz ist untrennbar mit der Verwendung von Atemschutz verbunden. Die Feuerwehrmänner von anno dazumal haben sich lange Bärte wachsen lassen, befeuchteten diese und schoben sie zwischen die Zähne. So oder ähnlich wurden uns heute die nicht sehr wirkungsvollen Maßnahmen unserer Vorgänger im Kampf gegen Rauch und Qualm beschrieben. Erst durch die Einführung des umluftunabhängigen Atemschutzes in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts konnte der Geruchssinn vor jeglichen Brandgasen und abgeriffelten Ausbreitungen geschützt werden.



Da unserer Homepage bereits 10 Jahre besteht haben wir uns entschieden, einen Relaunch zu starten um eine moderne, der aktuellen Technik (mobile first,..) entsprechende Webseite zu bekommen. Unterstützung bekommen wir dabei von den Firmen Eigenart für das Screen-Design und Spryflash für die Umsetzung und auch von der Stadtgemeinde Hallein die uns hier finanzierte. Der Go Live des neuen Auftritts wird Anfang 2018 über die Bühne gehen.

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien funktioniert bestens, was auch unsere Präsenz, vor allem in den Printmedien, durchaus widerspiegelt.

Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
VI Bernhard SCHLUDER

LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG



JAHRESBERICHT 2017



VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT



Liebe Leserinnen und Leser!

Zum Abschluss unseres Feuerwehrjahres freut es mich, dass wir Ihnen wieder einen Bericht zu den umfangreichen Leistungen des Löschzug Bad Dürrenberg der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein präsentieren können. Zahlreiche Aufgaben hat uns das abgelaufene Jahr gebracht, die durch unsere Mannschaft durch viel Fleiß und Engagement bewältigt wurden. Daher möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, um gleich zu Anfang Danke zu sagen. Ein aufrichtiger Dank an die Menschen, die diese Leistungen erbracht haben. Ein Danke, das über das Jahr hinweg oftmals zu wenig hervorgehoben wird. Ein Danke, für die vielen freiwilligen Stunden, die gemäß unserem Leitspruch „Gott zur Ehr und dem nächsten zur Wehr“, erbracht wurden. Stunden die aber nicht verlorene Zeit, sondern mit Sinn und zum Wohle unserer Bevölkerung investiert worden sind.

Besonders erwähnenswert sind die zahlreichen Stunden, welche in die notwendige Ausbildung geflossen sind, und eine unerlässliche Basis für unsere Tätigkeiten darstellen. So wurden 66 Übungen, Sonderschulungen und Trainings für Bewerber mit rund 1372 Stunden durchgeführt, um dann in 51 Einsätzen das Erlernte innerhalb weniger Minuten abrufen zu können. Um zu helfen wo Hilfe gebraucht wird, um Gefahren abzuwenden, oder einfach um da zu sein, wenn jemand in Not geraten ist.

Wie im Flug ist die Zeit vergangen und man übersieht eigentlich ganz was alles so passiert ist, wie emsig hier gearbeitet und wie viel hier geleistet wurde. Zum ersten Mal haben wir im Februar 2017 unseren Feuerwehrball in der Turnhalle der VS-Dürrenberg abgehalten. Durch Veränderungen in vielen kleinen Bereichen die durch ein Ballkomitee erarbeitet wurden und nicht zuletzt durch die neue Veranstaltungsstätte, konnten wir wieder einen gut besuchten und lustigen Ball verzeichnen. Dazu ein besonderer Dank an unsere Bevölkerung und allen Sponsoren für die Treue und Ihre laufende Unterstützung.

Es freut mich ganz besonders, dass wir heuer neben den anderen Aufgaben in der Feuerwehr das Bewerbswesen sozusagen „wiederbeleben“ konnten. So wurde mit einem Trupp zur Atemschutzleistungsprüfung an der Landesfeuerwehrschule, der Gruppe für das Feuerwehr-leistungsabzeichen in Bronze und im Herbst mit der Gruppe für das Technische Leistungs-abzeichen, wieder ein sehenswerter Beitrag geleistet. Bewerbe und Leistungsprüfungen sind immer wieder ein wichtiger Beitrag zum normalen Feuerwehrdienst, ob für die Kameradschaft oder als Basis für eine zielgerichtete Ausbildung.

Ein wichtiger Punkt ist natürlich die Aufrechterhaltung unserer Schlagkraft und somit unsere Mitgliederanzahl. Die Balance zu halten zwischen altersbedingten Abgängen, Abgängen aus



VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT

persönlichen oder berufsbedingten Gründen und Neuaufnahmen ist immer wieder eine Herausforderung. Umso mehr hat es mich daher gefreut dass wir in diesem Jahr zwei neue Mitglieder aufnehmen konnten.

Besonders stolz sind wir natürlich, dass einer der Beiden unser Dürrnberger Pfarrer Roman Eder ist. Es ehrt uns sehr das er sich gleich nach seinem Antritt als Pfarrer zusätzlich entschieden hat, dem Löschzug Bad Dürrnberg beizutreten. Aufgrund seiner vorherigen Tätigkeiten in anderen Feuerwehren und der dadurch einhergehenden guten Ausbildung, ist er für uns bereits voll einsatzfähig. Somit freuen wir uns besonders auf die Zusammenarbeit mit ihm als Feuerwehrrat, welche sicherlich eine Bereicherung für die gesamte Feuerwehr der Stadt Hallein sein wird.

Ebenfalls wurde es in diesem Jahr aufgrund persönlicher Veränderungswünsche notwendig, die Strukturen im Organigramm des Löschzuges anzupassen. Es freut mich sehr, dass sich hier wieder Kameraden bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und zusätzliche Zeit in ein Sachgebiet oder als Charge zu investieren. Dazu gehört auch der Dank an unsere Mannschaftsvertreter, die bei der letzten Übung im November neu gewählt und mit 100% durch unsere Mannschaft bestätigt wurden.

Auch in anderen Funktionen konnten wir durch eine gute interne Ausbildung eine Erweiterung durchführen und wieder zwei neuen Maschinisten in Dienst stellen. Auch die zusätzliche nun jährlich durchzuführende Anforderung im Bereich der Atemschutzträger namens ÖFAST, wurde von den Atemschutzverantwortlichen hervorragend vorbereitet und mit Erfolg bei allen AS-Trägern durchgeführt.

Zum Abschluss möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um mich für die laufende Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, bei unserem Bürgermeister Gerhard Anzengruber mit der gesamten Stadtgemeindevertretung, dem Bezirksfeuerwehr-kommandanten OBR Günter Trinker, unserem Ortsfeuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter, dem gesamten Ortsfeuerwehrrat und allen Mitgliedern der Hauptwache, zu bedanken.

Darüber hinaus ein großes Danke an alle Kameraden in der Führungsebene des Löschzug Bad Dürrnberg sowie in den einzelnen Sachgebieten, und besonders ein wirklich aufrichtiger Dank an meinen Stellvertreter Bm Christoph Gruber.

Somit wünsche ich noch viel Freude beim Durchblättern des Jahresberichtes und verbleibe mit unserem Leitspruch. **Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr**

Löschzugskommandant
BI Manfred SCHÖRGHOFER



EINSATZGESCHEHEN

10.04.2017: Brand eines landwirtschaftlichen Objekts

Am Montag den 10. April 2017 wurde bei einem Brand eine Mutter mit ihren beiden Kindern verletzt. Das Feuer brach in einer Holzscheune aus, die an das Wohnhaus angrenzt. Die Flammen in der Holzscheune griffen Montagvormittag rasch auf das Dach des landwirtschaftlichen Gebäudes über. Die Freiwillige Feuerwehr Hallein war mit 45 Mann und sieben Löschfahrzeugen im Einsatz und hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Die Mutter und die zehn und zwölf Jahre alten Söhne harren bis zum Eintreffen der Feuerwehr auf dem Balkon des Wohnhauses aus. Die Einsatzkräfte retteten die Familie mit einer Leiter vom Balkon. Die 37-jährige Mutter und die Söhne erlitten wegen der starken Rauchentwicklung eine Rauchgasvergiftung und wurden ins Landeskrankenhaus nach Salzburg gebracht. Wegen des Verdachts auf weitere Glutnester mussten die Einsatzkräfte das Dach des landwirtschaftlichen Gebäudes abdecken.



Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrenberg: TLFA 3000 & LFBA

12.10.2017: Aufräumen nach Verkehrsunfall

Am Donnerstag den 12. Oktober wurde der Löschzug Bad Dürrenberg gegen 16:21 Uhr mit dem Einsatzbefehl „Aufräumen nach VU“ alarmiert. Unverzüglich rückten die Kräfte des Löschzug mit Tank- und Pumpe Dürrenberg zur Einsatzstelle im Dürrenberger Einsatzgebiet ab. Vor Ort wurden durch den Löschzug die Verkehrsabsicherung sowie die Verkehrsregelung rund um die Einsatzstelle durchgeführt. Nach erfolgter Unfallaufnahme durch die Polizei sowie Patientenversorgung durch das Rote Kreuz konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Ebenso wurde ein Abschleppdienst zur Entfernung der verunfallten Fahrzeuge alarmiert. Nach erfolgreicher Säuberung der Einsatzstelle und Binden der ausgelaufenen Betriebsmittel konnten die Kräfte des Löschzug wieder in die Zeugstätte einrücken.



Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrenberg: TLFA 3000 & LFBA



EINSATZGESCHEHEN

29.10.2017: mehrere Sturmeinsätze

Am Vormittag des 29. Oktober 2017 wurde der Löschzug Bad Dürrenberg zu den ersten Sturmeinsätzen eines äußerst stürmischen Sonntags alarmiert. Im Laufe des einsatzreichen Tages wurden zahlreiche Sturmschäden beseitigt und Verkehrswege wieder befahrbar gemacht. Der Löschzug Bad Dürrenberg wurde auch zur Sicherung eines Gerüsts, welches auf ein Haus zu stürzen drohte, alarmiert. Das Gerüst konnte gesichert werden und somit ein Verkehrsweg und ein Wohnhaus geschützt werden. Des weiteren sicherten die Kameraden des Löschzug auch das Dach eines landwirtschaftlichen Objektes und konnten dieses in weiterer Folge provisorisch sichern und wieder eindecken. Zahlreiche Bäche im Ortsgebiet wurden von Verklausungen befreit und mehrmals mussten Bäume von der Straße entfernt werden. Nach zahlreichen Hilfeleistungen wurden am späten Nachmittag letzte Kontrollfahrten im Gemeindegebiet durchgeführt und in den frühen Abendstunden konnten die Kräfte des Löschzug Bad Dürrenberg wieder einsatzbereit in die Zeugstätte einrücken.

Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrenberg: TLFA 3000 & LFBA





MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum		Schadensereignis	Ort	Einsatzart
Jan.	17.01.2017	Fahrzeugbergung	Kranzbichlweg	Technik
	Anzahl: 1 Einsätze			
März	14.03.2017	Fassadenbrand	Zatloukalstrasse	Brand
	18.03.2017	Täuschungsalarm	Hellstrasse	Fehlalarm
	21.03.2017	Kaminbrand	Plaickstrasse	Brand
	27.03.2017	Technische Hilfestellung	Burgstall	Technik
	Anzahl: 4 Einsatz			
April	10.04.2017	Wohnungsbrand	Dürnberg Landesstr.	Brand
	10.04.2017	Fahrzeugbergung	Hellstrasse	Technik
	23.04.2017	Brandsicherheitswache	Salzburgerstrasse	BSW
	23.04.2017	Brandsicherheitswache	Salzburgerstrasse	BSW
	Anzahl: 4 Einsätze			
Mai	02.05.2017	Fahrzeugbergung	Hellstrasse	Technik
	05.05.2017	Brandsicherheitswache	Salzberghalle	BSW
	23.05.2017	Tierrettung	Protestantenweg	Technik
	23.05.2017	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	23.05.2017	Sturmeinsatz	Dürnberg Landesstr.	Technik
	26.05.2017	Ölbindeeeinsatz	Zillstrasse	Technik
	Anzahl: 6 Einsätze			
Juni	01.06.2017	Fahrzeugbrand	Weissenwäschweg	Brand
	Anzahl: 1 Einsätze			
Juli	12.07.2017	Wespeneinsatz	Winterstallstraße	Technik
	18.07.2017	Ölbindeeeinsatz	Dürnberg Landesstr.	Technik
	20.07.2017	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	21.07.2017	Wespeneinsatz	Plaickstrasse	Technik
	21.07.2017	Wespeneinsatz	Plaickstrasse	Technik
	27.07.2017	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	Anzahl: 6 Einsätze		Fortsetzung ->	



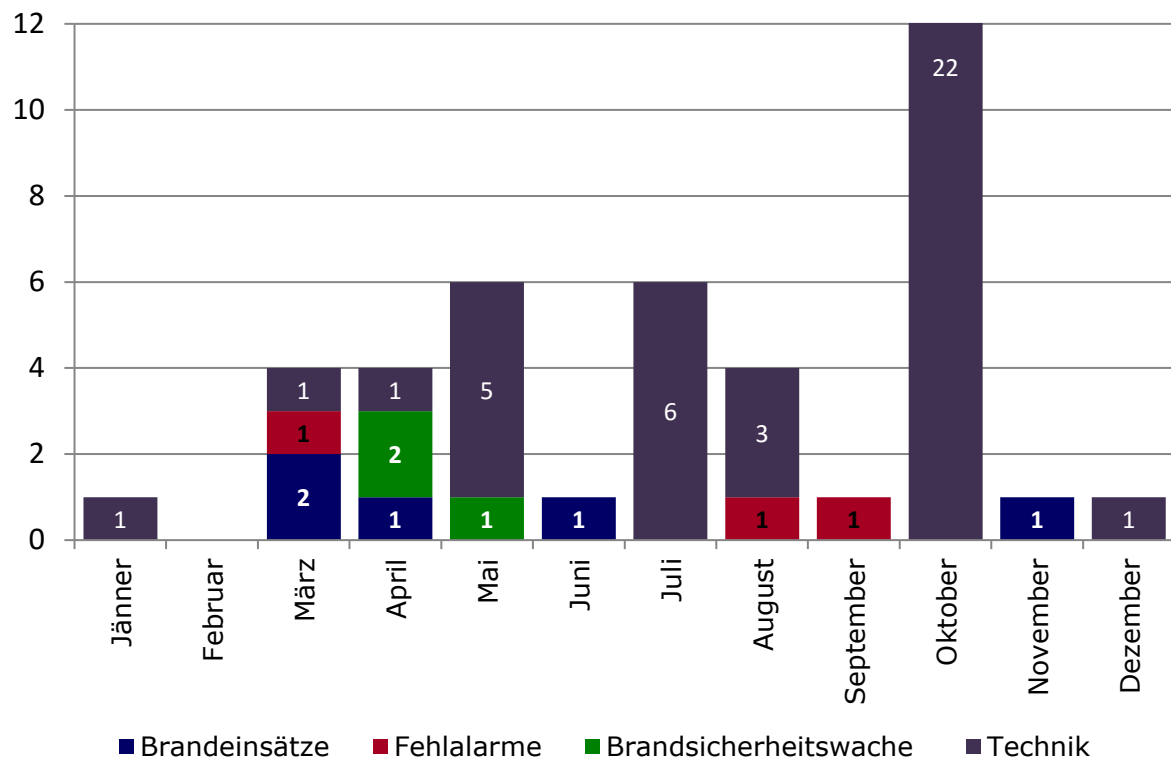
MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum		Schadensereignis	Ort	Einsatzart
August	02.08.2017	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	05.08.2017	Täuschungsalarm	Hellstrasse	Fehlalarm
	18.08.2017	Fahrzeubergung	Rumpelgasse	Technik
	19.08.2017	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
		Anzahl: 4 Einsätze		
Sept.	03.09.2017	Täuschungsalarm	Hellstrasse	Fehlalarm
		Anzahl: 1 Einsatz		
Oktober	07.10.2017	Fahrzeugbergung	Knappensteig	Technik
	12.10.2017	Ölbindeeeinsatz	Dürrnberg Landesstr.	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Hellstraße	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	2x Rumpelgasse	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	3x Hofgasse	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Glannerbergweg	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Ramsaustraße	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Winterstallstraße	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	2x Weissenwäschweg	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	3x Protestantenweg	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Oberplaickweg	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Raspenhöhweg	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Johann Jakob Weg	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	2x Ortsgebiet	Technik
	29.10.2017	Sturmeinsatz	Plaickstraße	Technik
		Anzahl: 22 Einsätze		
Nov.	10.11.2017	Brandeinsatz	Berchtesgaden	Brand
		Anzahl: 1 Einsatz		
Dez.	28.12.2017	Fahrzeugbergung	Dürrnberg Landesstr.	Technik
		Anzahl: 1 Einsatz		

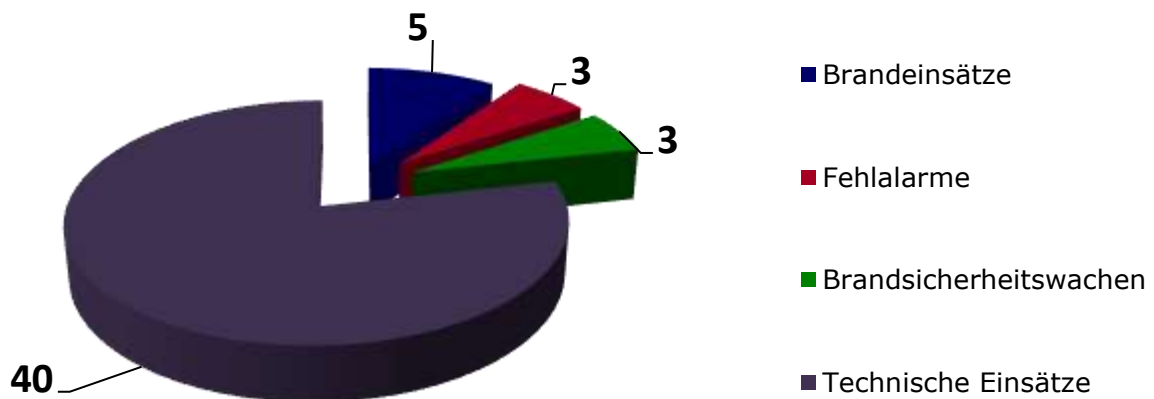


EINSATZSTATISTIK

Monatsaufstellung



Jahresaufstellung





GESAMTSTUNDEN

EINSÄTZE

507 Stunden

VERWALTUNG/DIV. TÄTIGKEITEN

2.712 Stunden

SCHULUNG UND AUSBILDUNG

1.372 Stunden

GESAMTSTUNDENAUFWAND 2017

4.591 Stunden



ORGANISATION

KOMMANDO

<i>Löschzugskommandant</i>	BI	Manfred SCHÖRGHOFER
<i>Löschzugskommandant Stellvertreter</i>	Bm	Christoph GRUBER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm	Oswald PÖPPERL
	OLm	Thomas PUTZ
	Lm	Markus PUTZ
	Lm	Josef SCHÖRGHOFER

FACHBEREICHE

<i>Ausbildungsbeauftragter, Interne Grundausbildung, Strahlenschutzgruppe</i>	Lm	Josef SCHÖRGHOFER
<i>Atem - und Körperschutz</i>	Lm	Markus PUTZ
<i>Stv. Interne Grundausbildung, Atemschutz</i>	OFm	Lukas GRUBER
<i>Fahr und Maschinistenausbildung</i>	Fm	Alfred ASCHAUER
<i>Stv. Fahr und Maschinistenausbildung</i>	HFM	Nikolaus BRÜGGLER
<i>Fähnrich</i>	HLm	Oswald PÖPPERL
<i>Funkbeauftragter, Gerätewart</i>		
<i>Bekleidung</i>	OLm	Thomas PUTZ
<i>Kassier</i>	V	Martin STEINER
<i>Schriftführer, EDV - Betreuung</i>	V	Stefan WALLMANN
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	OFm	Jan SALMHOFER
<i>Stv. Öffentlichkeitsarbeit</i>	HFM	Michael HÖLLBACHER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	OFm	Lukas GRUBER
	Fm	Manuel ANGERER
<i>Feuerwehrgeschichte / Archiv</i>	BI	Josef BRÜGGLER



ORGANISATION

AKTIVE MITGLIEDER

Fm	ANGERER Manuel	Fm	LINDNER Lukas
OFm	ANGERER Roman	HFm	LÖFFELBERGER Martin
Fm	ASCHAUER ALFRED	Lm	LÖFFELBERGER Peter
OFm	BRÄUNLINGER Thomas	Fm	MEISL Michael
OFm	BROCHENBERGER Christian	OFm	PÖPPERL Benedikt
BI	BRÜGGLER Josef	HLm	PÖPPERL Oswald
Lm	BRÜGGLER Josef jun.	Lm	PUTZ Markus
HFm	BRÜGGLER Nikolaus	OLm	PUTZ Thomas
FKUR	EDER Roman	OFm	SALMHOFER Jan
Bm	GRUBER Christoph	OLm	SCHÖRGHOFER Helmut
OFm	GRUBER Lukas	Lm	SCHÖRGHOFER Josef
Lm	GRUBER Reinhold	BI	SCHÖRGHOFER Manfred
FM	HÖLLBACHER Florian	PFm	SEYWALD Thomas
OFm	HÖLLBACHER Johannes	V	STEINER Martin
HFm	HÖLLBACHER Michael	HFm	WALCH Johann
Lm	LINDENTHALER Johann	V	WALLMANN Stefan
		HFm	WIMMER Christian

AKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 33

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	BILLINGER Ludwig	OBm	LIENBACHER Johann
HBm	GRADL Johann	Lm	LINDNER Siegfried
OBm	GRADL Siegfried	Lm	MEISL Anton
HLm	GRUBER Friedrich	OV	SCHWEICKHARDT Günther
HLm	HOLZER Rudolf	Lm	STANGASSINGER Johann

NICHTAKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 10



BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

FLORIANIFEIER 2017

Am 06. Mai 2017 fand die alljährliche Florianifeier des Löschzug Bad Dürrenberg statt. Bei bedecktem Himmel jedoch angenehmen Temperaturen begab sich der Festzug vom Feuerwehrhaus zur Wallfahrtskirche Maria Dürrenberg. In Begleitung der Bergknappenmusikkapelle, den Ehrengästen sowie den anwesenden Abordnungen der Hauptwache Hallein, der Nachbar- und Partnerfeuerwehren, war es auch dieses Jahr ein feierlicher Marsch zum Festgottesdienst.



Nach dem Gottesdienst, durch den hochwürdigen Pfarrer Pater Andreas Bonenberger, erfolgten die Kranzniederlegung sowie der abschließende Festakt. Zudem wurde die Florianifeier 2017 genutzt, um sich beim ehemaligen Obmann des Dürrenberger Schwerttanzvereines Hermann Gfrerer und dem Stadtrat a.D. Dr. Georg Angerer für die ausgezeichnete und stets unterstützende Zusammenarbeit mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu bedanken.



Neben den Ansprachen von LZ-Kommandant BI Manfred Schörghofer, Ortsfeuerwehrkommandant und AFK3-Tennengau BR Josef Tschematschar jun. und Bürgermeister Gerhard Anzengruber, fanden die für dieses Jahr vorgesehenen Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen statt.





BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

ANGELOBUNG

PFm ANGERER Manuel
zum Feuerwehrmann



BEFÖRDERUNGEN

Fm HÖLLBACHER Johannes
zum Oberfeuerwehrmann

Fm SALMHOFER Jan
zum Oberfeuerwehrmann

OFm HÖLLBACHER Michael
zum Hauptfeuerwehrmann



Die Florianifeier bietet auch immer wieder Anlass, verdiente
Feuerwehrkameraden auszuzeichnen:

VERDIENSTZEICHEN 3. STUFE DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES SALZBURG

HLm PÖPPERL Oswald

MEDAILLE FÜR 40 JAHRE TÄTIGKEIT IM FEUERWEHR UND RETTUNGSWESEN

HLm HOLZER Rudolf
Lm LÖFFELBERGER Peter

EHRENURKUNDE DES LANDES SALZBURG FÜR 55 JAHRE TÄTIGKEIT IM FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

OBm GRADL Siegfried

MEDAILLE FÜR VERDIENSTVOLLE ZUSAMMENARBEIT

Bm RENOTH Christian (Patenfeuerwehr Löschzug Au – Feuerwehr Berchtesgaden)
HLm LENZ Hubert (Löschzug Scheffau – Feuerwehr Marktschellenberg)





AUSBILDUNG

Die Einhaltung der eigenen Sicherheit bzw. der Gefahrenminimierung muß das oberste Ziel eines Einsatzerfolges sein.

Bereits aus dem Wort „Einsatz“ kann man schon vielfältige und unterschiedliche Aufgaben ableiten.

Die Feuerwehrmitglieder sollen in kürzester Zeit, die richtigen taktischen und technischen Maßnahmen erkennen bzw. treffen. Darum ist es unbedingt erforderlich in der Feuerwehrentechnik aber auch in punkto Sicherheit die bestmögliche Ausbildung zu bieten. Dies dient zum Schutz des Einzelnen und in der Gruppe, damit Gefahrenquellen bzw. Verletzungen minimiert, und möglichst gänzlich ausgeschlossen werden können.

Bei den Neuzugängen, wird im sogenannten „Probejahr“ besonderer Wert auf eine gute Grundausbildung gelegt, sei es beim Umgang mit den verschiedenen Gerätschaften, allgemeine Kenntnisse des Feuerwehrwesens, und vieles mehr. Gerade dieses erste Jahr ist sehr wichtig, denn hier wird der Grundstein für eine optimale Weiterentwicklung gelegt.

Auch in diesem Jahr wurden wiederum viele Stunden in Aus-, -und Weiterbildung investiert, speziell im theoretisch als auch praktischen Umgang mit den neuen Digitalfunkgeräten.

Ein Dank gilt allen Kameraden für ihr Engagement in der Ausbildung aber auch in der Weiterbildung bei den verschiedenen Kursen der Landesfeuerweherschule.

Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich an meinem Stellvertreter Josef Schörghofer aussprechen, für die gute Zusammenarbeit und Bereitschaft hier die nötige Zeit zu investieren.

Ich wünsche ihm als zukünftigen Ausbildungsleiter, und seinem Stellvertreter Lukas Gruber, alles Gute.

Ausbildungsverantwortlicher

Bm Christoph Gruber



ÜBUNGEN

Brand in einem Heizraum

Annahme der gegenständlichen Übung am 14. September 2017 war ein Brand der Heizanlage in einem Einfamilienhaus, wodurch das Stiegenhaus verraucht wurde und die Bewohner lediglich auf den Balkon fliehen konnten.

Durch die Mannschaft des TLF-A 3000 wurde umgehend durch den Atemschutztrupp mit der Brandbekämpfung begonnen und diese erfolgreich durchgeführt. Die Mannschaft bereitete einen weiteren Außenangriff vor und begann mit der Rettung der eingeschlossenen Personen vom Balkon welche nunmehr gemeinsam mit dem Atemschutztrupp erfolgreich durchgeführt wurde. Parallel dazu erfolgte auch der Aufbau einer umfassenden Beleuchtung der Einsatzstelle. Durch das LFB-A wurde die Wasserversorgung des TLF-A 3000 mittels Tragkraftspritze und Schlauchleitung vom nahe gelegenen Bach sichergestellt. Darauf folgend wurde durch die Mannschaft des LFB-A eine vom Atemschutztrupp sichergestellte Gasflasche aus dem Gefahrenbereich gebracht und aus der Deckung gekühlt.

Das Übungsziel wurde ehestmöglich erreicht und eine sichere Rettung der eingeschlossenen Personen ermöglicht sowie ein sicherer Übungsablauf gewährleistet.



Digitalfunk

Bei der wöchentlichen Übung am 21. September erfolgte durch OLM Thomas Putz die erste Einschulung der Kameraden zum Thema Digitalfunk. Unser Funkwart OLM Thomas Putz erläuterte theoretisch und praktisch dieses neue Funksystem und stellte es mit allen Vorteilen den Übungsteilnehmern vor. Im Anschluss an die Einschulung konnten die neuen Handfunkgeräte, welche derzeit noch nicht im Einsatzbetrieb verwendet werden, auch noch von den Mitgliedern persönlich beübt werden.

In den weiteren Übungen wird der Digitalfunk immer wieder ein wichtiges Thema sein, um die Umstellung zur Verwendung auch im Einsatzgeschehen vorzubereiten und durchzuführen.



ÜBUNGEN

Brand in einem Einfamilienhaus

Annahme der Übung am 28. September 2017 war ein Brand in einem Einfamilienhaus, eine Person wurde beim Eintreffen der Einsatzkräfte noch vermisst und mehrere Personen befanden sich am Balkon.

Durch die Mannschaft des TLF-A 3000 wurde umgehend durch den Atemschutztrupp mit der Suche der vermissten Person begonnen. Diese konnte kurze Zeit später gerettet werden. Ebenso wurde durch den Atemschutztrupp die Brandbekämpfung erfolgreich durchgeführt. Parallel dazu wurde mittels Steckleiter und Rollgliss die Rettung der auf dem Balkon eingeschlossenen Personen vorbereitet und durchgeführt.

Durch das LFB-A wurde die Wasserversorgung des TLF-A 3000 mittels Tragkraftspritze und Schlauchleitung vom talseitig gelegenen Hydranten sichergestellt. Darauf folgend wurde durch die Mannschaft des LFB-A und des TLF-A 3000 die Beleuchtung der Einsatzstelle vorgenommen.

Nunmehr wurde noch ein Strahlrohr für den Außenangriff besetzt und wenig später konnte „Brand aus“ durch den Übungsleiter verkündet werden, denn das Übungsziel war erreicht.



Brand eines Balkones

Übungsannahme der wöchentlichen Übung des Löschzuges am Donnerstag den 12. Oktober war der Brand eines Balkones inmitten des dicht besiedelten Dorfzentrums von Bad Dürnborg. Aufgrund der dort äußerst beengten Verhältnisse ist bereits bei der Anfahrt die Situierung der Fahrzeuge abzuklären und mit äußerster Vorsicht anzufahren. Jedoch ist dies für die ausgebildeten Kraftfahrer des Löschzuges eine oft



beübte und dadurch leicht meisterbare Situation. Ein Atemschutztrupp begann umgehend mit der Lokalisierung des Brandes welcher sich als Fettbrand herausstellte, dieser wurde umgehend gelöscht und nach weiteren Kontrollen konnten auch keine Brandherde festgestellt werden. Parallel dazu wurde eine ausreichende Wasserversorgung hergestellt sowie die Beleuchtung der Einsatzstelle sichergestellt. Ebenso wurde durch einen Angriffstrupp die Sicherung der Nachbarobjekte durchgeführt.



BEWERBE

Atemschutzleistungsprüfung Stufe 1

Bei der Atemschutzleistungsprüfung am 14.10.2017 an der Landesfeuerwehrschule in Salzburg nahm ein Trupp des LZ Bad Dürnberg teil. Dieser Trupp erreichte nach wochenlangen Trainingseinheiten das gesteckte Ziel und konnte das Abzeichen der 1. Stufe entgegennehmen.

Die Teilnehmer: OFm Johannes Höllbacher, OFm Jan Salmhofer und Fm Michael Meisl. Die Atemschutzleistungsprüfung ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung des Löschzuges. Es ist auch immer wieder erfreulich, dass sich unsere Mitglieder dieser Prüfung in den verschiedenen Leistungsstufen unterziehen.

Auf diesem Wege nochmals herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmer zur ausgezeichneten Leistung. Ebenso gilt ein großer Dank dem Ausbildungsteam.



Technische Leistungsprüfung Stufe 1,2,3

Nach mehreren Trainingseinheiten konnte am Samstag, dem 11. November 2017 eine Gruppe des Löschzug Bad Dürnberg die Technische Leistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold absolvieren.

Nach der technischen Abfrage der Fahrzeuge und Geräte durch das Bewerterteam konnte die Leistungsprüfung starten. Jetzt stand nichts mehr im Wege das wochenlang Trainierte umzusetzen. Bei der Abwicklung dieses technischen Einsatzes muss die Verkehrsfläche abgesichert werden. Das hydraulische Rettungsgerät, der Brandschutz und die Beleuchtung werden aufgebaut. Hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf sicheres und ordnungsgemäßes Durchführen aller Tätigkeiten.



Die Teilnehmer der Truppe:

BI Manfred Schörghofer, BI Josef Brüggl, BM Christoph Gruber, OLM Helmut Schörghofer, LM Reinhold Gruber, LM Josef Schörghofer, OFm Benedikt Pöpperl, OFm Christian Brochenberger, OFm Thomas Bräunlinger, FKUR Roman Eder

Solche Prüfungen gehören zu unserer Feuerwehrausbildung und spiegeln sich durch einen gut ablaufenden Einsatz wieder.



ATEMSCHUTZ

Der derzeitige Stand an einsatzbereiten Atemschutzträgern am Löschzug Bad Dürnberg ist mit aktuell 22 ein bisheriger Höchststand.

Im Jahr 2017 wurde der Löschzug von Einsätzen im Bereich Atemschutz weitestgehend verschont, jedoch wurde intensiv in die Ausbildung der Atemschutzträger investiert.

Ein Großteil der Ausbildung wurde in den neuen Maskenfunk investiert, welcher auch seit Mitte des Jahres erfolgreich im Einsatz ist und somit eine wesentliche Steigerung der Sicherheit unserer Kameraden darstellt.

Im Zuge der Weiterbildung fuhren zwei Kameraden zur Werksfeuerwehr der Wacker Chemie nach Burghausen um sich im Bereich von Gefahrguteinsätzen mit Chemikalien dementsprechend auszubilden.

Zusätzlich zur Ausbildung am Löschzug absolvierten drei Kameraden am 14. Oktober 2017 die Prüfung für das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze.

Durch eine gute Vorbereitung sowie eine solide Leistung am Wettbewerb, konnte der Atemschutztrupp diese Leistungsprüfung erfolgreich abschließen.

Neue Vorgaben ab Januar 2018 sehen eine jährliche Leistungsüberprüfung von Atemschutzgeräteträgern vor.

Bereits im Herbst 2017 wurde damit frühzeitig im Zuge von Sonderschulungen begonnen und diese laut Vorgabe durchgeführt.

Alle Kameraden konnten diese Anforderungen erfüllen und sind somit für den Einsatzfall gerüstet.

Ein großes Dankeschön an alle Atemschutzträger des Löschzug Bad Dürnberg sowie an OFm Gruber Lukas in stellvertretender Funktion, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im Bereich Atemschutz.

Atem- und Körperschutz

Lm Markus PUTZ





FAHRDIENST

Neben den vorgeschriebenen monatlichen Überprüfungen an den Fahrzeugen und Gerätschaften hatten wir auch die Gelegenheit, wichtige Erneuerungen an diesen durchzuführen. So wurden z.B. Ladeeinheiten erneuert, die Luft- und Stromversorgung von beiden KFZ's baugleich installiert und am TLFA3000 ein Digitalfunkgerät für das angrenzende Berchtesgadener Land aufgerüstet. Mit solchen Maßnahmen halten wir unseren Fuhrpark immer am neuesten Stand.

Mit OFM Johannes Höllbacher und OFM Christian Brochenberger haben wir auch heuer wieder zwei sehr engagierte Kameraden als neue Kraftfahrer und Maschinisten ausgebildet. Neben der Führerscheinausbildung werden hier zusätzlich viele interne Stunden investiert, um alle Aufgaben als Maschinist zu erlernen sowie Fahrpraxis zu erlangen.

Darüber hinaus garantieren regelmäßige Übungsfahrten und Sonderschulungen von allen Maschinisten und Kraftfahrern ein gutes und sicheres Handling mit Fahrzeug und Gerätschaft.

Im Herbst 2017 legte HFM Johann Walch seine Funktion als Stellvertreter im Bereich Fahrdienst zurück, welche er über viele Jahre hinweg mit großem Engagement ausgeführt hat. Dafür möchte ich mich bei ihm an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Diese Funktion wurde nun von HFM Nikolaus Brügglner übernommen, welcher bereits voll in seiner Funktion tätig ist.

Danke auch an das Kommando des Löschzug Bad Dürrenberg und der Hauptwache Hallein, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben und uns somit die Arbeit sehr erleichtern.

OFm ASCHAUERAlfred





ERNENNUNG ZUM FEUERWEHRKURAT

Feuerwehrkurat Roman Eder

Im Zuge der diesjährigen Weihnachtsfeier wurde dem Löschzug Bad Dürnberg, und sicherlich der gesamten Feuerwehr der Stadt Hallein, eine besondere Ehre zu teil. Durch den Ortsfeuerwehrkommandanten BR Josef Tschematschar konnte in einem symbolischen Akt, die Weiterführung des Dienstgrades Feuerwehrkurat (FKUR) an das aktive Mitglied Pfarrer Roman Eder übergeben werden. Eine solche Funktion wurde hiermit das erste Mal in der Geschichte des Löschzug Bad Dürnberg, und auch der Hauptwache Hallein, vergeben.

Seit September 2017 ist der neue Dürnberger Pfarrer Roman Eder aktives Mitglied des Löschzug Bad Dürnberg und ist fast zeitgleich mit seiner neuen Funktion in der Pfarre am Dürnberg beigetreten. Bereits bei seinen vorherigen Stationen in Thalgau und St. Johann in Tirol war er als Feuerwehrmann aktiv und hat hier eine fundierte Feuerwehrausbildung erhalten. Somit stellt er bereits nach einer kurzen internen Einschulung eine wertvolle Bereicherung im Einsatzgeschehen dar.

Wir freuen uns sehr, dass sich unser Pfarrer und Kamerad FKUR Roman Eder zu diesem Schritt nun auch am Dürnberg entschieden hat.





VERANSTALTUNGEN

Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg

Am Samstag, den 11. Februar 2017 fand der Maskenball des Löschzug Bad Dürrenberg erstmals in der Turnhalle der Volksschule Bad Dürrenberg statt. Der neue Veranstaltungsort wurde von den Besuchern hervorragend angenommen. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Balles leisteten wieder viele Besucher durch Ihre Kreativität bei der Maskierung. Dieses Engagement fand bei der bereits obligaten Maskenprämierung, ihre Anerkennung. Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch diesmal die junge Gruppe „6/8er G'spann“, welche das eine oder andere Tanzbein zum Schwingen brachte.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren des Feuerwehrballes für die finanzielle Unterstützung und die Sachspenden für die Tombola. Der Dürrenberger Bevölkerung gilt ein herzlicher Dank für die zahlreichen Spenden am Ball und während des Kartenvorverkaufes. Die Einnahmen aus Veranstaltungen und Spenden werden zum Ankauf von wichtigen Materialien und Gerätschaften verwendet.



VERANSTALTUNGEN 2018

28. April	Florianifeier Hauptwache
5. Mai	Florianifeier LZ Bad Dürrenberg
25. August	Fest im Feuerwehrhaus Hallein
24. Dezember	Friedenslicht im Feuerwehrhaus Hallein und am LZ Bad Dürrenberg